



# PLATZ FÜR MITMACHER

**Jahresbericht 2018**

der Europäischen Metropolregion Nürnberg

metropol  
region  
nürnberg

KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.



Rund 30 Hoheiten aus der Region am „Tag der Metropolregion“ auf der Consumenta

# Inhalt

<b>1. Vorwort</b> .....	<b>4</b>
<b>2. Neues aus den Gremien</b> .....	<b>6</b>
Neuer Geschäftsführer des Forums Sport .....	6
Neue Fachliche Sprecherin des Forums Heimat und Freizeit .....	6
<b>3. Projekte und Aktivitäten</b> .....	<b>7</b>
Berlin, Bayern, Metropolregion: Politische Willensbildung auf drei Ebenen.....	7
Berlinfahrt der Metropolregion Nürnberg .....	7
Parlamentarischer Abend im Münchner Maximilianeum .....	8
Werbetour durch die Region .....	8



Wissenschaftstag: Wissenschaft im Doppelpass .....	8
Neue Mobilität in Stadt und Land in der Metropolregion Nürnberg .....	9
Mobilitätskongress für Wirtschaft und Kommunen – den Wandel gemeinsam gestalten .....	10
Mitmachkampagne „Platz für ...“ .....	11
Internationalisierung der Imagekampagne „Platz für ...“ .....	12
Presse und Öffentlichkeitsarbeit .....	12
Social Media .....	13
Memorandum Spitzensport .....	14
WM in klein: 1. Metropolcup .....	15
EXPO REAL .....	16
Initiative Familienbewusste Personalpolitik .....	17
Innovationspakt .....	17
Leitbild WaBe .....	18
Modellvorhaben der Raumordnung (MORO) .....	19
WelcomeCard und WillkommensPaket für neue Fachkräfte in der Metropolregion Nürnberg .....	19
Entwicklungsagentur Faire Metropolregion Nürnberg .....	20
Klimapakt der Metropolregion .....	21
Weitere Projekte des Forums Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung .....	22
auftaKkt – Neue Impulse für die Kultur- und Kreativwirtschaft .....	23
8. Symposium zur Kultur- und Kreativwirtschaft: Werbemarkt .....	24
Kultur- und Kreativwirtschaftsbericht .....	24
Kulturhauptstadt Europas 2025 .....	25
Künstler des Monats .....	26
Christkinder-Symposium .....	27
EntdeckerPass .....	28
Tourismusbörsen Fernweh ganz nah .....	28
Original Regional .....	29
Regionalproduktspezifisches Landmanagement in Stadt-Land-Partnerschaften am Beispiel der Metropolregion Nürnberg (ReProLa) .....	30
Transferagentur Bayern für kommunales Bildungsmanagement bei der Metropolregion Nürnberg .....	30
Allianz gegen Rechtsextremismus .....	32
<b>4. Förderverein Wirtschaft .....</b>	<b>34</b>
<b>5. Finanzen .....</b>	<b>36</b>
<b>Impressum .....</b>	<b>40</b>

# 1. Vorwort

---

**Sehr geehrte Damen und Herren, liebe MetropolitInnen,**

ganz gleich ob in Berlin, München oder im Kreistag des Landkreises Hof – 2018 waren wir viel unterwegs, um für die Idee unserer Metropolregion Nürnberg zu werben. Stets im Gepäck waren dabei die Projekte und Erfolge unserer acht Fachforen. Unser Ziel: Netzwerkbildung stärken, Imagesteigerung, Standortmarketing, verbindende Projekte entwickeln und starke Knoten bilden, immer nach unserem Leitbild: „Heimat für Kreative“.

In der Region haben wir dieses Jahr eine regelrechte Charme-Offensive gestartet und sieben Stadträte und Kreistage besucht. Viele MitstreiterInnen aus der Gründergeneration der Metropolregion sind heute nicht mehr politisch aktiv. Deswegen haben wir das Gespräch mit der neuen Generation von Politikern und Wirtschaftsvertretern gesucht, um sie von den Vorteilen des Zusammenschlusses in der Metropolregion zu überzeugen. Das kam gut an und ermutigt uns, unsere Tour auch im kommenden Jahr fortzusetzen.

Auf Landesebene haben wir am 13. März 2018 gemeinsam mit der Europäischen Metropolregion München unsere Anliegen vor Landtagsabgeordneten im Münchner Maximilianeum vorgetragen und für ein nachhaltigeres Zusammenwirken mit dem Freistaat Bayern geworben. Ähnlich wie in anderen Bundesländern, erhoffen wir uns auch in Bayern eine Grundfinanzierung der Metropolregionen sowie dauerhaften politischen Dialog. Beispielsweise durch einen regelmäßigen Jour Fixe mit der Bayerischen Staatsregierung zur Abstimmung gemeinsamer Ziele und Projekte.

Ein Jahreshöhepunkt war sicher die Berlinfahrt am 27. Juni 2018, die uns in unseren Ambitionen für die Metropolregion Nürnberg näher zusammengebracht hat. Einen positiven Eindruck haben wir ebenfalls in den Berliner Bundesministerien und bei einer Vielzahl gesellschaftlicher und politischer Akteure beim abschließenden Empfang in der Bayerischen Vertretung hinterlassen. Besonders fruchtbar waren die Fachgespräche in den Bundesministerien, deren Ergebnisse sich sehen lassen können und auf deren Basis unsere acht Fachforen gut anknüpfen und weiterarbeiten können.

Unser Dank gilt an dieser Stelle allen, die sich in unserem Netzwerk von Städten, Landkreisen, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur engagieren und einbringen. Unsere acht Fachforen sind das Herzstück unserer Aktivitäten: Ohne das Engagement der rund 400 Experten könnten wir nicht auf so eine vielfältige Projekt-Bandbreite blicken, wie wir es in diesem Jahresbericht für 2018 tun.



Delegation aus der Metropolregion Nürnberg in Berlin

Zu den etablierten Formaten und wichtigen Veranstaltungen der Metropolregion von unserer Imagekampagne, über den EntdeckerPass bis hin zum Gemeinschaftstand auf der Expo Real und dem Wissenschaftstag durften wir 2018 auch erfolgreiche Premieren erleben:

Beim 1. Mobilitätskongress der Metropolregion kamen erstmals Vertreter von Wirtschaft und Kommunen zusammen, um sich über die Mobilität der Zukunft auszutauschen. Unter dem Dach und neuen Partner-Status „Spitzensport in der Metropolregion“ arbeiten wir nun verstärkt mit Spitzensportvereinen und –veranstaltern zusammen. 2018 konnten wir ein neues Forschungsprojekt zu regionalproduktspezifischem Landmanagement mit einer Laufzeit von fünf Jahren starten. Und nicht zuletzt nahm 2018 auch die Entwicklungsagentur Faire Metropolregion Fahrt auf und unterstützte die Kommunen tatkräftig durch Veranstaltungen und Beratung beim Thema Faire Beschaffung.

Nennen können wir an dieser Stelle nur einige ausgewählte Projekte, die exemplarisch veranschaulichen, wie vielfältig das Themenspektrum der Metropolregion Nürnberg ist. Darauf können wir stolz sein. Keine Kommune könnte dies alleine stemmen, aber gemeinsam können wir die Kräfte bündeln und uns als zukunftsfähige Region aufstellen.

Ein herzliches Dankeschön für Ihr Engagement!

Andreas Starke  
Ratsvorsitzender Metropolregion Nürnberg,  
Oberbürgermeister der Stadt Bamberg

Prof. Dr. Klaus L. Wübbenhorst  
Wirtschaftsvorsitzender  
Metropolregion Nürnberg

# 2. Neues aus den Gremien

---



Ulrich Klement

## Neuer Geschäftsführer des Forums Sport

Zum 20. Juli 2018 hat Ulrich Klement die Geschäftsführung des Forums Sport übernommen. Als Amtsleiter des Sportamts der Stadt Erlangen sorgt er für die Fortführung der erfolgreichen Arbeit des Geschäftsbereichs, den sein Vorgänger Jürgen Thielemann, Leiter des SportService der Stadt Nürnberg, seit der Gründung des Forums innehatte. Die Spitzenvertreter der Metropolregion Nürnberg dankten Jürgen Thielemann für seine langjährige engagierte Arbeit für die Metropolregion, in deren Zeit er viele Projekte auf den Weg brachte, die das Profil der Metropolregion Nürnberg entscheidend mitprägten.



Angelika Schäffer

## Neue Fachliche Sprecherin des Forums Heimat und Freizeit

Das Forum Heimat & Freizeit hat seit Juli 2018 eine neue Fachliche Sprecherin. Angelika Schäffer tritt die Nachfolge von Olaf Seifert an, der im Juni in den Ruhestand ging. Schäffer folgt ihm sowohl als Geschäftsführerin des Tourismusverbandes Franken, als auch als Fachliche Sprecherin des Forums nach. Für Angelika Schäffer sind die Metropolregion Nürnberg und die Aufgaben des Forums kein Neuland. Die Diplom-Betriebswirtin arbeitet bereits seit längerem für den Tourismusverband in unterschiedlichsten Verantwortlichkeiten. Sie kennt die Region, ihre Herausforderungen und Potentiale sehr gut und wird das Forum Heimat & Freizeit zukünftig aktiv mitgestalten.



# 3. Projekte und Aktivitäten



## Berlin, Bayern, Metropolregion: Politische Willensbildung auf drei Ebenen

### Berlinfahrt der Metropolregion Nürnberg

Um sich Gehör auf Bundesebene zu verschaffen, reiste am 27. Juni eine 80-köpfige hochrangige Delegation mit Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Kultur aus der Metropolregion nach Berlin. Auf dem Programm standen Fachgespräche in sechs Bundesministerien. Im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur nahm sich Bundesverkehrsminister Scheuer der Anliegen an, im Wirtschaftsministerium, im Familienministerium sowie im Innenministerium standen die Parlamentarischen Staatssekretäre Christian Hirte, Stefan Zierke und Stephan Mayer zum Gespräch zur Verfügung. Zudem tauschten sich die Delegierten im Umweltministerium und im Bundes-Kompetenzzentrum Kultur- und Kreativwirtschaft mit Fachexperten aus.



Abends lud die Metropolregion Nürnberg in die Bayerische Landesvertretung unter dem Motto „Gewitzt, gewürzt, gewichtige Exkursion zum Bratwurstäquator“. Über 200 Gäste kamen zur Leistungsschau der Metropolregion – darunter Minister Andreas Scheuer, der bayerische Staatsminister Franz Josef Pschierer und Stephan Mayer, Parlamentarische Staatssekretär im Innenministerium.



Die Delegationsreise nach Berlin war ein voller Erfolg: Die Metropolregion Nürnberg hat nicht nur bei der Berliner Community einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen, sondern bei den Fachgesprächen auch wichtige Projekte vorangebracht. So wurde im Gespräch mit Staatssekretär Stephan Mayer der Grundstein für den Aufbau eines „Experimentalraum Neue Mobilität“ in der Metropolregion gelegt. Auch die Bewerbung der Metropolregion für einen Triathlon-Bundesstützpunkt wurde erfolgreich platziert, bereits im November wurde offiziell verkündet, dass der Bundesstützpunkt nach Nürnberg kommt. Auch der persönliche Kontakt in Berlin zahlte sich aus und intensivierte die Zusammenarbeit nachhaltig: Die Vertreter des Kompetenzzentrum Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes nahmen die Einladung der Delegation wahr und kamen am 24. Oktober zu den Internationalen Hofer Filmtagen.



Vertreterinnen und Vertreter der Metropolregionen München und Nürnberg zu Gast im Maximilianeum

### Parlamentarischer Abend im Münchner Maximilianeum

Der Europäische Metropolregion München (EMM) e. V. und die Europäische Metropolregion Nürnberg haben im Rahmen eines Parlamentarischen Abends am Dienstag, 13. März, den Landtagsabgeordneten im Maximilianeum, unter der Leitung von Ilse Aigner, der Bayerischen Staatsministerin für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie, ihre Ziele und Projekte sowie Ansätze einer zukünftigen Zusammenarbeit vorgestellt. Sie warben um ein künftig nachhaltigeres Zusammenwirken mit dem Freistaat Bayern. Neben einer finanziellen Grundförderung wurde ein dauerhafter politischer Dialog, etwa durch einen regelmäßigen Jour Fixe mit der Bayerischen Staatsregierung und die Abstimmung über gemeinsame Ziele und Projekte, vorgeschlagen.



Landkreis Hof zeigt Flagge in der Metropolregion Nürnberg

### Werbetour durch die Region

Coburg, Bayreuth, Sulzbach-Rosenberg, Hof, Erlangen und Neustadt a. d. Aisch waren 2018 Ziel von Rats- und Wirtschaftsvorsitzendem sowie der Geschäftsführerin der Metropolregion. In den sechs Stadtrat- und Kreistagssitzungen wurden Projekte der Metropolregion vorgestellt und insbesondere bei den neuen Kommunalpolitikern für die überregionale Zusammenarbeit geworben. Die Charme-Offensive wird 2019 fortgesetzt.

### Wissenschaftstag: Wissenschaft im Doppelpass

Das Forum Wissenschaft trat wieder als Veranstalter des mittlerweile 12. Wissenschaftstages der Metropolregion am 20. Juli 2018 in der Wissenschaftsstadt Fürth auf. Mit über 950 Besuchern erreichte der Wissenschaftstag ein Rekordergebnis im Zuhörerzuspruch und erfreut sich steigender Beliebtheit. Veranstaltungsort war das Tribünengebäude des frisch renovierten Sportparks Ronhof/Thomas Sommer, was einem ungewöhnlichen, aber für diese Zwecke innovativen und thematisch passenden Ambiente entsprach. Gastgeber der zentralen Präsentationsplattform der Metropolregion Nürnberg waren diesmal Stadt und Landkreis Fürth, Programmpartner die Wilhelm-Löhe-Hochschule Fürth, der Kleeblatt Campus, der Ludwig-Erhard-Initiativkreis Fürth und das Fraunhofer Entwicklungszentrum Röntgentechnik des IIS.

Auf der Bühne, die am Spielfeld im Stadion stationiert war, piff Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung symbolisch den Wissenschaftstag an. Nach einem Grußwort der Bayerischen Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Prof. Dr. Marion Kiechle, führte eine Talkrunde zum zentralen Motto des Wissenschaftstages, „Wissenschaft im Doppelpass“ in den Tag ein.

## Forum

→ Wissenschaft



Der Schwerpunkt „Sport“ zog sich auch durch die vier anschließenden Panels:

- Mensch-Material-Sport; Materialien für den Menschen
- Gesundheit „gestalten“; Der Schlüssel für eine moderne Gesellschaft
- Fair Play in der globalisierten Welt
- Sportmanagement in Bewegung – Alles neu!?

In der Nachspielzeit des Wissenschaftstages lud der Rat der Metropolregion zu einem Empfang, bei dem die regionalen Wissenschaftsvertreter mit einer digital-musikalischen Performance der Hochschule für Musik auf die Bewerbung zur Europäischen Kulturhauptstadt eingeschworen wurden. Beim Wissenschaftstag ergänzte eine Ausstellung zu den Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen der Metropolregion die umfangreiche Tagesordnung um eine weitere Attraktion.

Der nächste Wissenschaftstag findet am 19. Juli 2019 in Weiden in der Oberpfalz statt.

[www.wissenschaftstag.metropolregionnuernberg.de/wissenschaftstag](http://www.wissenschaftstag.metropolregionnuernberg.de/wissenschaftstag)



### Neue Mobilität in Stadt und Land in der Metropolregion Nürnberg

Die kontinuierliche Auseinandersetzung der Metropolregion Nürnberg mit dem Wandel hin zur neuen Mobilität zeigt deren große Relevanz für die hiesige Entwicklung und Zukunftschancen. Betroffen sind nicht nur die Funktions- und Leistungsfähigkeit der Verkehrssysteme sowie die Erreichbarkeit der Metropolregion und ihrer Teilräume. Die vielschichtigen disruptiven Prozesse beim Mobilitätswandel betreffen Gesellschaft und Wirtschaft im zunehmenden Maß, folglich die Lebens- und Standortqualitäten sowie die Wertschöpfungsmöglichkeiten.

Die Ableitung aus den strategischen Zielen der Metropolregion und aus dem strukturellen Leitbild „Wachstum und Beschäftigung“ hat folgende Schwerpunktsetzung und Profilbildung bei der neuen Mobilität ergeben:

### Forum

→ Verkehr und Planung

### A) Multi- und Intermodalität

Ziel sind elektrifizierte Reiseketten des öffentlichen und individuellen Verkehrs einschließlich neuer Mischformen sowie multifunktionale Mobilitätsstationen, damit Ballungsräume verkehrlich entlastet und ländliche Räume verkehrlich erschlossen werden.

Multimodalität: Es stehen mehrere Mobilitätsoptionen für den Reisezweck zur Auswahl

Intermodalität: Es werden verschiedene Verkehrsträger genutzt, um das Reiseziel zu erreichen

### B) Sektorenkopplung Energie – Verkehr

Ziel ist die intelligente und ortsnahe Verzahnung von Herstellung, Speicherung und Nutzung erneuerbarer Energien für die emissionsfreie Mobilität in Form von Ladestrom für batterieelektrische Fahrzeuge und Wasserstoff für Brennstoffzellenfahrzeuge.

Beim Intensivworkshop „Accelerator“ der N-Ergie am 27. und 28. März in Neuendettelsau mit rund 50 Experten zum erforderlichen Beitrag des Energie- und Verkehrssektors zur Dekarbonisierung sowie beim „Mobilitätskongress für Wirtschaft und Kommunen – den Wandel gemeinsam gestalten“ am 26. April in Nürnberg wurden der Mobilitätswandel sowie die kombinierte Energie- und Verkehrswende vertieft erörtert.

Die zur Mitgestaltung des Mobilitätswandels erforderlichen Strategien und Maßnahmen werden von einem Kernteam der Metropolregion aus Mobilitäts- und Energieexperten in Form eines Grobkonzeptes erarbeitet. Zur Verfeinerung und zur flächenhaften Umsetzung wird eine fachliche und finanzielle Unterstützung von Bund und Land angestrebt. Im Rahmen des Besuchs von Bundesministerien am 27. Juni wurden die Eckpunkte des Konzepts dem Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur überreicht und eine Zusammenarbeit vereinbart.

Neben den Schwerpunkten Multi- und Intermodalität bzw. Sektorenkopplung Verkehr – Energie soll der Beitrag des Mobilitätswandels zu gleichwertigen Lebensverhältnissen in der polyzentralen Metropolregion das eigene Profil prägen.

## Forum

→ Verkehr und Planung

### Mobilitätskongress für Wirtschaft und Kommunen – den Wandel gemeinsam gestalten

Beim Mobilitätskongress mit rund 250 Teilnehmern am 26. April in Nürnberg wurden der Mobilitätswandel sowie die kombinierte Energie- und Verkehrswende vertieft erörtert. Den Einstieg ins Thema gab eine Podiumsdiskussion, die den Status Quo und die Herausforderungen des Mobilitätswandels für Politik und Wirtschaft zusammenfasste. Auch die Rolle des öffentlichen Nahverkehrs in der Metropolregion, der Technologie-Wettlauf der Unternehmen und der Beitrag der Wissenschaft wurden aufgegriffen. Nach der Podiumsdiskussion teilten sich die Gäste in vier Fachpanels zu den Themen Intermodaler Verkehr, Neue Fahrzeugkonzepte und Infrastruktur, Nachhaltigkeit und Digitalisierung auf.

Beim Mobilitätskongress wurden auch die sechs neuen Standorte von Wasserstofftankstellen bekannt gegeben, die 2018/19 gebaut werden. Zusammen mit den zwei bereits bestehenden sowie mit einigen technischen Pilotanlagen zur Gewinnung und Speicherung von Wasserstoff weist die Metropolregion eine überdurchschnittliche H2-Infrastrukturausstattung auf.



## Mitmachkampagne „Platz für ...“

Insgesamt 21 Mitmacher haben bis jetzt die Möglichkeit genutzt, als Co-Brandingpartner der Imagekampagne der Metropolregion Nürnberg das Image der Region zu stärken. In der Kampagne, die von der Geschäftsstelle der Metropolregion gesteuert wird, erzählen Menschen, wie sie ihr individuelles Lebensmodell in der Region verwirklichen.

Insgesamt konnten für die Imagebildung rund 550.000 Euro mobilisiert werden. Mit den 21 Motiven konnte auf verschiedenen Distributionskanälen, wie Großflächenplakate, Online, Radiowerbung oder Fahrgast-TV in Stadtbussen oder S-Bahnen über 68 Millionen Sichtkontakte generiert werden. Hierzu zählten auch Großveranstaltungen wie zum Beispiel der Challenge Roth, der Berlinauftritt oder der Tag der Metropolregion im Rahmen der Consumenta, bei dem die Imagekampagne mit ihren Motiven präsent war. Erstmals gab es eine internationale Online-Kampagne mit den Kooperationspartnern Bundesagentur für Arbeit und Invest in Bavaria.

Alle Storys der Kampagne findet man auf [www.platzfuer.de](http://www.platzfuer.de).

Die Storys des Jahres 2018:

**Platz für Einzigartige:** Schon mal von der Großen Hufeisennase gehört? In Hohenburg im Landkreis Amberg-Weizsach hat die seltenste heimische Fledermausart sogar ein eigenes Haus. Als Gebietsbetreuer ist Rudi Leitl für das in Deutschland einzigartige Artenschutzprojekt verantwortlich. Dazu gehört auch das Rote Höhenvieh, eine spezielle Rinderart, die extra für die Fledermäuse zum Gras in den Wald getrieben wird. Nicht das Einzige, was erstaunt, im Leben des Rudi Leitl.

**Platz für Tuchfühler:** Die Tuchfabrik Gebrüder Mehler in Tirschenreuth ist das älteste Textil-Unternehmen Deutschlands. Seit ihrer Gründung im Jahr 1644 ist die Firma in Familienhand. Maximilian Mehler ist ein Teil davon. Nach längerer Zeit im Ausland ist er in seine Heimat zurückgekehrt und ins Familien-Geschäft eingestiegen. Nach einem Studium (International Business) macht er jetzt eine Ausbildung als Textilveredler. Sein Ziel: Das traditionelle Handwerk zu bewahren und gleichzeitig das Unternehmen fit zu machen für die Zukunft.

**Platz für Lebensmutige:** Als Ärztin Menschen in Not zu helfen – dieses Ziel hat Ceren Şen sich bereits als Schülerin gesetzt. Jetzt lebt die 28-Jährige ihren Berufsraum in der Metropolregion. Seit 2016 arbeitet sie als Stationsärztin in den Bezirkskliniken Mittelfrankens, deren Schwerpunkte in den Bereichen der Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik, Neurologie sowie der Neurologischen und Geriatrischen Rehabilitation liegen. In Ansbach unterstützt die in Izmir geborene Medizinerin Drogenabhängige beim Entzug und kämpft für die Entstigmatisierung der Psychiatrie.

**Platz für Schwärmer:** Anton Herzing ist Bio-Imker aus Überzeugung und mit Leidenschaft. Als Vorsitzender des Imkervereins Creußen und Umgebung e. V. engagiert er sich ehrenamtlich, um Menschen aller Altersgruppen für die Bienenhaltung zu begeistern. So will der 64-Jährige aus Büchenbach bei Pegnitz dazu beitragen, die Artenvielfalt im Naturpark Fränkische Schweiz-Veldensteiner Forst zu erhalten. „Wenn ich mithelfen kann, die Schönheit der Natur im Landkreis Bayreuth zu bewahren, dann bin ich zufrieden.“

Das Motiv der NürnbergMesse war bei der Drucklegung des Jahresberichts noch im Entstehen.







### Internationalisierung der Imagekampagne „Platz für ...“

Katarzyna Sobierajska und Kamil Krzeminski sind die Botschafter der neuen Online-Kampagne ([www.bewareofgoodlife.de](http://www.bewareofgoodlife.de)), die sich mit dem Slogan „Beware! of the place for good life in Bavaria“ an in Großbritannien lebenden Polen richtet.

Der Ansatz: Zehn plakative Gründe warnen ausdrücklich davor, in die Metropolregion zu ziehen. Erreicht werden soll durch die aufmerksamkeitsstarken Aussagen natürlich das Gegenteil. Ziel ist es, die vom Brexit betroffenen polnischen Bürgerinnen und Bürger für die Metropolregion zu gewinnen. Weitere Partner der Kampagne sind: Invest in Bavaria, die Regionaldirektion Bayern der Bundesagentur für Arbeit sowie die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung der Bundesagentur für Arbeit.



### Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Über den Presseverteiler verschickte die Geschäftsstelle der Metropolregion 13 Presseeinladungen und mehr als 60 Pressemitteilungen an rund 600 Medienadressen regional und überregional. 20 Presstermine sowie eine Pressereise nach Berlin wurden umgesetzt.

Der Newsletter der Metropolregion, der regelmäßig über aktuelle Aktivitäten rund um die Metropolregion Nürnberg informiert, verfügt mittlerweile über 2.250 Abonnenten und mit 33 % über eine überdurchschnittliche Öffnungsrate.

Der Newsletter kann auf der Website der Metropolregion unter [www.metropolregionnuernberg.de/aktuelles/newsletter/newsletter-abonnieren.html](http://www.metropolregionnuernberg.de/aktuelles/newsletter/newsletter-abonnieren.html) abonniert werden. Die Geschäftsstelle der Metropolregion begleitete zahlreiche Veranstaltungen mit PR und/oder mit Info-Ständen und wurde so – auch international – sichtbar.

Einige Beispiele:

- Internationales Damen-Tennisturnier NÜRNBERGER Versicherungscup
- Triathlon-Event DATEV Challenge Roth
- 1. Metropolcup der Metropolregion
- Medizintechnik-Messe MT-CONNECT



## Social Media

Im vergangenen Jahr konnte die Reichweite und Interaktion in den Social Media-Kanälen der Metropolregion Nürnberg erhöht werden.



[www.facebook.com/metropolregionnuernberg](https://www.facebook.com/metropolregionnuernberg)

Der Facebookauftritt der Metropolregion zählt derzeit mehr als **6.500 Fans** und ist damit der erfolgreichste Kanal unter den Social Media-Präsenzen der Metropolregion Nürnberg. Neuigkeiten zur Imagekampagne und Informationen aus den Kompetenzinitiativen oder den Foren sind hier genauso zu finden, wie Bilder oder Neuigkeiten der Partner der Metropolregion. In den neuen Gruppen „Veranstaltungen in der Metropolregion Nürnberg“ ([www.facebook.com/groups/VeranstaltungenMetropolregionNuernberg](https://www.facebook.com/groups/VeranstaltungenMetropolregionNuernberg)), „Jobs und Karriere in der Metropolregion Nürnberg“ ([www.facebook.com/groups/jobsmetropolregionnuernberg](https://www.facebook.com/groups/jobsmetropolregionnuernberg)), „Mobilität und Pendeln in der Metropolregion Nürnberg“ ([www.facebook.com/groups/mobilitaetmetropolregionnuernberg](https://www.facebook.com/groups/mobilitaetmetropolregionnuernberg)) und „Foto-Freunde in der Metropolregion“ ([www.facebook.com/groups/fotografiemetropolregionnuernberg](https://www.facebook.com/groups/fotografiemetropolregionnuernberg)) werden entsprechend relevante Inhalte veröffentlicht. Gleichzeitig können Nutzer sich zu den jeweiligen Themen austauschen.



[www.instagram.com/metropolregionnuernberg](https://www.instagram.com/metropolregionnuernberg)

Mit rund **1.100 Abonnenten** konnte sich der Instagram-Account der Metropolregion Nürnberg im ersten Jahr erfolgreich etablieren und war der Social Media-Kanal, der in den vergangenen zwölf Monaten am schnellsten in seiner Fan-Gemeinde gewachsen ist. Gewinnspielformate, Aktuelles aus der Metropolregion, Instagram-Stories sowie Informationen zu den Initiativen Original Regional und Faire Metropolregion werden hier platziert.



[www.twitter.com/MetropolregionN](https://www.twitter.com/MetropolregionN)

Der jüngste Social Media-Kanal der Metropolregion Nürnberg, der Auftritt beim Kurznachrichtendienst Twitter, hat bislang mehr als **300 Follower**. Hier werden ebenso Likes für Beiträge von Partnern der Metropolregion Nürnberg vergeben, Unterstützern gefolgt und Informationen zu Pressemitteilungen der Geschäftsstelle geteilt.



[www.youtube.com/user/diemetropolregion](https://www.youtube.com/user/diemetropolregion)

Die Videos der Mitmacher der Imagekampagne sowie der Online-Fachkräftekampagne zur Gewinnung polnischer Fachkräfte in Großbritannien finden sich im Youtubekanal und laden zum „Liken“ und Kommentieren ein.

### Gewinnspiele und Geschenketipps

Um unter anderem das Thema Spitzensport in der Metropolregion sichtbar zu machen, sowie vermehrt Aufmerksamkeit für die „Platz für ...“-Kampagne zu erzeugen, wurden mehrere Gewinnspiele über die Social Media-Kanäle der Metropolregion angeboten.

In Anlehnung daran präsentierte die Metropolregion während der Weihnachtszeit verschiedene Geschenketipps von Mitgliedern und Unterstützern der Metropolregion. Verlost wurden zum Beispiel Produkte oder Gutscheine aus der Region, mit dem Ziel Aufmerksamkeit und Sichtbarkeit für die Partner und Freunde der Metropolregion zu generieren. Gleichzeitig regten die Tipps dazu an, Weihnachtsgeschenke aus der Metropolregion zu beziehen. Aufmerksamkeit und Sichtbarkeit für die Partner und Freunde der Metropolregion zu generieren. Gleichzeitig sollte die Tipps dazu anregen, Weihnachtsgeschenke aus der Metropolregion zu beziehen.

## Foren

- Sport
- Marketing



Ratsmitglieder bekennen sich zu Spitzensportvereinen in der Metropolregion Nürnberg

### Memorandum Spitzensport

In der 32. Ratsitzung der Metropolregion Nürnberg am Freitag, 20. Juli 2018 wurde ein Memorandum zum Spitzensport in der Region verfasst und unterzeichnet. Das Memorandum ist ein klares Bekenntnis zu den Spitzensportvereinen und -veranstaltern in der Metropolregion Nürnberg und dient als Basis für die zukünftige, engere Zusammenarbeit zwischen den Protagonisten aus diesem Bereich und der Metropolregion. Das Forum Sport hat dabei Kriterien entwickelt, um den Spitzensport greifbar zu machen. Dabei sind folgende Kriterien zu Grunde gelegt worden:

- Die Zuschauerzahlen bei den Veranstaltungen liegen über 3.000.
- Das Einzugsgebiet der Besucher bzw. der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist überregional.
- Die Medienwirkung ist mindestens national, idealerweise international.
- Teams spielen mindestens in der zweiten Liga.
- Die Veranstaltungen sind nachhaltig ausgerichtet.

Unter den genannten Kriterien repräsentieren den Spitzensport Mannschaften wie der 1.FC Nürnberg und die SpVgg Greuther Fürth, der HC Erlangen, Brose Bamberg und Medi Bayreuth, die Thomas Sabo Ice Tigers sowie die Veranstaltungen Challenge Roth, der Nürnberger Versicherungscup, der Metropolmarathon Fürth und der DTM Norisring.

Der Spitzensport ist damit ein starker Motor und ein bedeutsames Aushängeschild der Region. Spitzensportlerinnen und Spitzensportler repräsentieren ihre Städte oder Regionen ebenso wie Mannschaften. Sie tragen in hohem Maße zur Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit der Metropolregion Nürnberg bei.

Nachdem das Forum Sport eine Definition für die Bezeichnung „Spitzensport“ ausgearbeitet hat, wurde ein neuer Partner-Status installiert, „Spitzensport Metropolregion Nürnberg“. Dieser Partnerstatus wird analog zum bestehenden Partner-Status „Leuchtturm der Metropolregion“ aufgebaut als Prädikat „Spitzensport Metropolregion Nürnberg“. Eine Win-Win-Situation: Damit können einerseits die Spitzenvereine werben und die Metropolregion andererseits die Spitzenleistungen des Sports für ihr Marketing nutzen.

Die ersten Verleihungen des Prädikats „Spitzensport“ in Form eines Acrylglasschilds erfolgten 2018 an das Basketball-Team Brose Bamberg, an den DATEV Challenge Roth und an die Thomas Sabo Ice Tigers. Ein runder Tisch aller Spitzensportvereine ist für Januar 2019 geplant.



Verleihung des Prädikats „Spitzensport“ an den Basketball-Bundesligisten Brose Bamberg





### WM in klein: 1. Metropolcup

Während bei der FIFA Fußball-Weltmeisterschaft in Russland am Samstag, den 14. Juli 2018, das Spiel um Platz drei ausgetragen wurde, traten beim Post SV Nürnberg Jugendmannschaften aus der gesamten Metropolregion zum 1. Metropolcup gegeneinander an. Aus den 23 Landkreisen und der 11 kreisfreien Städte der Metropolregion nahmen insgesamt 23 Jugendmannschaften an diesem Turnier teil. Größtenteils waren Vereinsmannschaften, für einige Gebietskörperschaften aber auch Auswahlmannschaften, vertreten. Als Metropolmeister konnte sich am Ende die Jugendmannschaft der SpVgg Greuther Fürth vor der des SV Raiering aus Amberg (2. Platz) und der DJK Don Bosco Bamberg (3. Platz) durchsetzen. Die Veranstaltung wurde durch die Unterstützung der Nürnberger Versicherung, Adidas und Puma ermöglicht und vom Forum Sport der Metropolregion Nürnberg organisiert. Neben den Turnierspielen kam auch das breite Rahmenprogramm der Partner bei Spielern und Gästen sehr gut an.

„Das Turnier ist ein absolutes Novum“, berichtet Jürgen Thielemann, bislang Geschäftsführer des Forum Sport der Metropolregion und Leiter des SportService Nürnberg begeistert. „Im Rahmen der WM und unseres Jahresmottos ‚Metropolregion bewegt‘ hatten wir die Idee, die Metropolregion auch sportlich näher zusammen zu bringen. Das ist aufgegangen: Die Zehn- und Elfjährigen waren voller Begeisterung dabei und sehr stolz, ihren Heimatort vertreten zu dürfen.“ Für alle Teilnehmer des Turniers gab es Urkunden, Medaillen, Fußbälle von Adidas und Puma sowie faire T-Shirts, die am Design der Fußball-Nationalmannschaft angelehnt sind und von den Foren Sport und Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung gestiftet wurden. Landrat Armin Kroder, erster stellvertretender Ratsvorsitzender der Metropolregion und Dr. German Hacker, politischer Sprecher des Forums Sport, überreichten allen Mannschaften zudem faire Fußbälle aus der Metropolregion.

Es ist der Metropolregion ein großes Anliegen, passend zum Jahresmotto 2018 „Metropolregion bewegt“, die Frage, wie man Nachhaltigkeit im Sport und in Vereinen umsetzen kann, noch stärker in den Fokus zu rücken. Um die kritischen Herstellungsbedingungen und die Missachtung der Kernarbeitsnormen der internationalen Arbeitsorganisation (ILO) bei der Produktion von Fußbällen zu ändern und um ein Zeichen für ein globales „Fair Play“ zu setzen, haben zahlreiche Kommunen in der Metropolregion bereits faire Bälle beschafft. Vor allem bei der Anschaffung von Fußbällen für Schulen und Sportvereine soll auf faire Produktionsbedingungen gesetzt werden.

## Forum

→ Sport





## Forum

→ Wirtschaft und Infrastruktur

### EXPO REAL

Internationale Immobilienmessen sind wichtige Bausteine zur Werbung sowie Imagestärkung und -profilierung des Wirtschaftsstandortes Metropolregion Nürnberg. Die Präsentation der Metropolregion Nürnberg auf der EXPO REAL in München, der internationalen Fachmesse für Immobilien und Investitionen, ist daher ein zentrales Projekt des Forums Wirtschaft und Infrastruktur.

Vom 8. bis zum 10.10.2018 präsentierte sich die Metropolregion Nürnberg auf der EXPO REAL gemeinsam mit 18 Partnern aus Kommunen und der Immobilienwirtschaft als attraktiver Standort mit zahlreichen Projekten aus der Region. Mit der Beteiligung hat die Metropolregion Nürnberg im nationalen und internationalen Kontext erneut ihre Bedeutung als attraktiver Wirtschafts- und Immobilienstandort mit ausgezeichneten Perspektiven unterstrichen.

Der Auftritt stand im Zeichen einer florierenden regionalen Immobilienszene. Am Stand A1.340 in Halle A1 der Messe München waren als Standpartner dabei: aurelis Real Estate, Bayernhaus, bpd Immobilienentwicklung, GRR, KIB-Projekt, KochInvest, Mauss Bau, Pegasus Capital Partners, Schultheiß Projektentwicklung, SCHULTHEISS Wohnbau, Sontowski & Partner, Sparkasse Nürnberg und die wbG, außerdem die Städte Nürnberg, Fürth, Erlangen, Schwabach und Weiden.

Damit zeigte sich wieder einmal, dass die Metropolregion Nürnberg ein „Platz für Projekte, Partner und Potenziale“ ist.

Mit starken Standort-Argumenten im Gepäck informierten die Partner am Gemeinschaftsstand bei Gesprächen, Projektpräsentationen und hochkarätig besetzten Talkrunden über aktuelle Entwicklungen und Trends am Immobilienmarkt der Metropolregion Nürnberg.



## Initiative Familienbewusste Personalpolitik

Die Initiative veranstaltet und unterstützt Symposien und Workshops unter anderem zum Thema familienbewusste Personalpolitik mit Unternehmen, öffentlichen Institutionen und Hochschulen in der Metropolregion Nürnberg. Eingeladen sind Führungskräfte, Personalverantwortliche und Arbeitnehmervertretungen.

In Arbeitsgruppen können Themenstellungen noch intensiver bearbeitet werden und gemeinsam Projekte entwickelt werden. Derzeit aktive Arbeitsgruppen:

- Gesundheitsmanagement
- Frauen in Führung und Diversity
- sowie „KooMiKi“, ein Verbund Nürnberger Unternehmen zur Ferienbetreuung von Mitarbeiter-Kindern.

Jährlich veranstaltet die Initiative eine Frühjahrs- und eine Herbsttagung. Diese finden an unterschiedlichen Orten in der Metropolregion Nürnberg statt und beleuchten unterschiedliche Themen zur familienfreundlichen Personalpolitik.

Die Frühjahrstagung der Initiative am 15. März 2018 im Erlanger Rathaus setzte den Fokus auf Väter in einer familienbewussten Personalpolitik. Der Familienvater und Geschäftsführer der Codemanufaktur GmbH aus Erlangen, Herr Vit Matousek, erläuterte die familienfreundlichen Aktivitäten in seinem Unternehmen.

Am 5. November 2018 war die Brose Fahrzeugteile GmbH & Co. KG in Bamberg Gastgeber für die Initiative. Die Veranstaltung stand ganz im Zeichen der Akquise ausländischer Fachkräfte. Diskutiert wurden Themen, wie Fachkräfte und deren Familien effektiver angeworben und bestenfalls auch noch besser integriert werden können. Im Anschluss an den offiziellen Teil gab es die Möglichkeit das Unternehmen Brose bei einer Haus-Führung besser kennenzulernen.

Auch im Rahmen der PRO FACHKRÄFTE, dem Kongress für Personal-Management, war die Initiative am 15. November 2018 aktiv und stellte mit Vertretern lokaler Unternehmen Ziele und Stellschrauben familienbewusster Personalpolitik vor.

## Innovationspakt

Der Innovationspakt für die Metropolregion Nürnberg ist das zentrale Instrument für die Umsetzung des Leitbildes für nachhaltiges Wachstum und Beschäftigung (WaBe) der Europäischen Metropolregion Nürnberg in den vier Aktionsfeldern „Intelligente Mobilität“, „Digitale Gesundheitswirtschaft“, „Vernetzte Produktion“ und „Nachhaltige Energiesysteme“.

Als metropolitane Plattform für Innovation entwickelt der Innovationspakt konkrete Strategien und Maßnahmen in diesen Aktionsfeldern, z. B. clusterübergreifende Technologieprojekte und -demonstratoren, branchenübergreifende Clusterbildung und Netzwerkarbeit, Branchen- und Technologieprofile, Fachveranstaltungen, Messen und Kongresse sowie Angebote in Open-Innovation.

Leitprojekt im Berichtsjahr war das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte „Innovationsforum Nachhaltige Energiesysteme – sicher, dezentral, vernetzt“.

Mit dem Innovationsforum wurde eine bundesweite Plattform für 100 mittelständische Unternehmen und Institutionen aus den Branchen Informations- und Kommunikationstechnik, Automatisierung und Energie mit dem Ziel aufgebaut, sich branchenübergreifend zu vernetzen und Zukunftstechnologien sowie neue Trends für die Energiebranche zu erschließen. Schwerpunkte des Austausches

## Forum

→ Wirtschaft und Infrastruktur



## Foren

- Wirtschaft und Infrastruktur
- Wissenschaft
- Marketing





lagen in intelligenter Sektorenkopplung bei Immobilien, datenbasiertem Energiemanagement in der Produktion und in der Stabilisierung und Optimierung von Stromnetzen durch intelligente, dezentrale Systemkomponenten.

Partner im Innovationspakt für die Europäische Metropolregion Nürnberg sind die sieben Technologie-Netzwerke Automation Valley Nordbayern, Center für Transportation & Logistics Neuer Adler e. V., ENERGIEregion Nürnberg e. V., Kompetenzinitiative Neue Materialien, Medical Valley Europäische Metropolregion Nürnberg e. V., Nürnberger Initiative für die Kommunikationswirtschaft NIK e. V. und OfraCar Automobilnetzwerk e. V. Träger sind die metropolitanen Foren für Wirtschaft und Infrastruktur, Wissenschaft und Marketing.

## Foren

- Wirtschaft und Infrastruktur
- Wissenschaft
- Marketing
- Verkehr und Planung
- Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung



## Leitbild WaBe

Am 18. April 2018 fand bei Bayern Innovativ GmbH im Nürnberger Tullnaupark die zentrale Sitzung des Forums Wirtschaft und Infrastruktur statt. Schwerpunktthema war die Förderung von Innovationen vor dem Hintergrund der aktuell laufenden Umsetzung des metropolitanen Leitbildes für Wachstum und Beschäftigung (WaBe). Neben der Innovationsförderung standen auch damit zusammenhängende Fachkräftethemen auf der Sitzungsgenda.

Gastgeber Dr. Rainer Seßner, Geschäftsführer der Bayern Innovativ GmbH, stellte sein Unternehmen und seine Leistungen für Innovation und Technologie in Bayern vor. Diese Aktivitäten und Leistungen schaffen auch für metropolitane Unternehmen ein offenes, zukunftsorientiertes und nachhaltiges Ecosystem für Innovation, Technologie- und Wissenstransfer in Bayern. Es gilt, die Innovationsfähigkeiten von Unternehmen zu stärken, Vernetzung mit Experten und Kooperationspartnern zu ermöglichen, neue Technologie- und Marktzugänge zu erschließen und Transparenz über den Zugang zu Fördermöglichkeiten zu schaffen. Vorgestellt wurde u. a. das Förderinstrument „Innovationsgutschein“, mit dem aus einer innovativen Idee heraus neue oder verbesserte Produkte, Produktionsverfahren oder Dienstleistungen geplant, entwickelt und umgesetzt werden können.

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken nahm das Thema Fachkräftemangel in der Metropolregion Nürnberg in den Fokus und präsentierte eine Profilanalyse gesuchter Fachkräfte für die Metropolregion Nürnberg in den sieben WaBe-Kompetenzfeldern. Im Ergebnis wurde deutlich, dass insgesamt 18 Berufsgruppen bzw. Fachkräfteprofile von den metropolitanen Unternehmen gesucht werden. Als Folge davon wird – mit Bezug auf eine erfolgreiche Umsetzung des Leitbildes für Wachstum und Beschäftigung – in diesen identifizierten Fachkräfteprofilen eine Aus- und Weiterbildung, Qualifizierung und auch gezielte Akquise mit Standortwerbung relevant.

Seine Arbeit als WaBe-Koordinator zu den vier Aktionsfeldern des Leitbildes hat Harald Leupold vorgestellt. Als Koordinator begleitet er, organisatorisch aus dem Forum Wirtschaft und Infrastruktur heraus, die WaBe-Umsetzung durch Kommunikation („Botschafter- bzw. Netzwerkarbeit“), durch Vernetzung von Partnern des Leitbildes, auch mit weiteren Akteuren aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft, Verwaltung. In seiner „Botschafter-Funktion“ hat der Koordinator der Metropolregion Nürnberg zum Leitbild WaBe an über 40 Veranstaltungen (regional, national und international) im Berichtszeitraum mitgewirkt.

## Modellvorhaben der Raumordnung (MORO)

Anfang 2017 ist das Modellvorhaben im Forschungsfeld „Lebendige Regionen – aktive Regionalentwicklung als Zukunftsaufgabe“ gestartet. Es ist Teil des Aktionsprogramms Modellvorhaben der Raumordnung (MORO) des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat. Für 2017 und 2018 wurden jeweils 100.000 Euro Förderung bewilligt. Für die kommenden zwei Jahre wurde ein Antrag auf weiterführende Förderung gestellt. Mit den akquirierten Fördermitteln kann unter anderem eine Personalstelle in der Geschäftsstelle der Metropolregion Nürnberg finanziert werden.

In der Metropolregion Nürnberg laufen zwei parallele Prozesse ab: ökonomisches Wachstum und damit einhergehende höhere Arbeitskräftenachfrage, trifft auf den demografischen Wandel und die damit einhergehende Schrumpfung des Fachkräftepotenzials. Obgleich nicht von einem flächendeckenden Fachkräftemangel auszugehen ist, ist er in verschiedenen Branchen spürbar und wird sich allen Prognosen nach künftig verstärken. Zur Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit nimmt deshalb die Sicherung des Fachkräfteangebots eine zentrale Rolle für die Regionalentwicklung ein.

In der 1. Phase des Modellvorhabens (2017/18) war das Ziel, die wirtschaftlichen Stärken der Metropolregion Nürnberg so bekannt zu machen, dass vorhandene Fachkräfte selbstverständlich hier ihre berufliche Zukunft planen und auch Fachkräfte von außerhalb bewusst in der Region nach beruflichen Möglichkeiten suchen. Die Imageanalyse (2014) hat jedoch gezeigt, dass die wirtschaftlichen Stärken der Metropolregion nicht ausreichend bekannt sind. Im Rahmen des Modellvorhabens wurde daher systematisch das vorhandene wirtschaftliche, technische, wissenschaftliche Leitbild WaBe für nachhaltiges Wachstum und Beschäftigung mit dem Kommunikationskonzept der Metropolregion verbunden. Auch die Imagekampagne wurde angepasst und vermittelt nun die wirtschaftlichen Stärken der Metropolregion intensiver.

Um Fachkräfte aus dem Bereich Medizin und Gesundheit direkt zu erreichen, wurde auf der Medizintechnikmesse MT-CONNECT gemeinsam mit dem Medical Valley ein Stand organisiert. Die Metropolregion Nürnberg gehört zu den wichtigsten europäischen Hotspots der Medizintechnik-Branche. Mit dem ersten und einzigen deutschen Spitzencluster im Bereich Medizintechnik, dem Medical Valley, verfügt die Region über eine bundesweite Vorreiterrolle. 42 Prozent aller Patent-Erstanmeldungen im Bereich Diagnostik, Chirurgie und Identifizierung stammen aus der Metropolregion Nürnberg.

Auch in den Bereichen Intelligente Mobilität und Nachhaltige Energiesysteme ist die Metropolregion bereits gut aufgestellt. Mobilität wird sich jedoch in den kommenden Jahren massiv wandeln. Um diesen Wandel aktiv mitzugestalten, sind im April rund 250 Vertreter aus Politik, Unternehmen und Wissenschaft zu einem Mobilitätskongress zusammengekommen. Zudem konnte die Vorbereitung der Berlinfahrt über das MORO organisiert werden.

## WelcomeCard und WillkommensPaket für neue Fachkräfte in der Metropolregion Nürnberg

Für den Einsatz als Personalmarketing-Tool oder bei Ausbildungs- oder Recruitingmessen sowie an Hochschulen wurde ein individuell befüllbares WillkommensPaket entwickelt. Unternehmen, Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen und andere Institutionen können damit ihre MitarbeiterInnen willkommen heißen und mit der Attraktivität der Metropolregion um Fachkräfte aus dem In- und Ausland werben.

Für Unternehmen und Einrichtungen, die bereits eigene Willkommensangebote haben, wurde eine WelcomeCard entwickelt, die als Schlüssel zu den digitalen Informationsangeboten zur Metropolregion Nürnberg fungiert. Als Idee auf der Jahreskonferenz 2014 der Allianz pro Fachkräfte entstanden, wurde das Projekt, mit Unterstützung der IHK Nürnberg für Mittelfranken, in der Geschäftsstelle Metropolregion umgesetzt. Die Bestellung ist über die Website der Metropolregion möglich:

[www.metropolregionnuernberg.de/fuer-unternehmen/willkommensangebote.html](http://www.metropolregionnuernberg.de/fuer-unternehmen/willkommensangebote.html), Abwicklung und Handling sind inzwischen outsourct.

## Foren

- Marketing
- Wissenschaft
- Wirtschaft und Infrastruktur
- Verkehr und Planung



Medical Valley und Metropolregion Nürnberg mit einem gemeinsamen Infostand auf der Medizintechnik-Messe MT-Connect

## Forum

→ Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung

### Entwicklungsagentur Faire Metropolregion Nürnberg

Anfang 2017 erhielt die Metropolregion Nürnberg als erste Europäische Metropolregion Deutschlands die Auszeichnung mit dem Fair Trade-Siegel. Die Auszeichnung ist vor allem auf das hohe und kontinuierliche Engagement von Vertreterinnen und Vertretern der Fair Trade-Towns zurückzuführen. Diese tauschen sich seit 2014 regelmäßig im Initiativkreis Faire Metropolregion aus, arbeiten erfolgreich zusammen und konnten einen Beschluss des Rates der Metropolregion erwirken, sich um den Titel zu bewerben. Mittlerweile sind über 55 Kommunen und 55 Schulen sowie 5 Hochschulen mit dem Fair Trade-Titel ausgezeichnet.

Gleichzeitig hat sich die Metropolregion Nürnberg das Ziel gesetzt, den fairen Handel im Rahmen einer nachhaltigen kommunalen Beschaffung voranzubringen. Gestärkt werden soll dabei vor allem der Dreiklang fair, bio und regional. Bei dieser Zielsetzung wird die Entwicklungsagentur seit Anfang 2018 von der Entwicklungsagentur Faire Metropolregion Nürnberg unterstützt. Diese ist mit zwei Stellen in der Geschäftsstelle der Metropolregion Nürnberg angesiedelt und einer Außenstelle im Nachhaltigkeitsamt der Stadt Neumarkt. Durch Aufarbeiten und Bereitstellen von Erfahrungswerten und guten Beispielen, dem Angebot von Fortbildungs- und Vernetzungsveranstaltungen sowie der Beratung erhalten die Kommunen qualifizierte Unterstützung. Gefördert ist die Entwicklungsagentur aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), bereitgestellt durch die ‚Engagement Global GmbH‘.

Um die nachhaltige Beschaffung der Metropolregion Nürnberg voranzubringen, wurde ein Umfragebogen zur aktuellen Beschaffungspraxis entwickelt. Basierend auf den Ergebnissen kann das Angebot der Entwicklungsagentur nachfrageorientiert ausgerichtet werden, da wertvolle Einblicke gewonnen wurden, ob und wie umfangreich Nachhaltigkeitsaspekte bei Beschaffungen in den Kommunen bereits bekannt sind und angewendet werden.

Die Arbeit der Entwicklungsagentur basiert auf dem Netzwerkgedanken. Daher wurden zu den Themenschwerpunkten Nachhaltige Beschaffung, Fair Trade Gipfel und Fair Trade Wanderausstellung/Broschüre drei Arbeitsgruppen ins Leben gerufen. In den Arbeitsgruppen gestalten Vertreterinnen und Vertreter aus den Kommunen die Faire Metropolregion und das Themenfeld der nachhaltigen Beschaffung aktiv mit. Die Arbeitsgruppen finden rotierend in den Kommunen der Metropolregion statt.

Ein Highlight der gemeinsamen Arbeit war die Ausrichtung einer Fair Trade Werkstatt. Im Rahmen der halbtägigen Veranstaltung erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer neue und nachhaltige Denk- und Handlungsimpulse für ihre Kommune und die Gestaltung der öffentlichen Beschaffung. In einer spannenden Location, dem Museum der alten Mine Faber-Castell, konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Information und Inspiration am Markt der Möglichkeiten sammeln. Impulse und Vernetzungsmöglichkeiten im Rahmen von Vorträgen und Kurzworkshops rund um das 1 × 1 nachhaltiger Beschaffung, öko-faire Büromaterialien, Arbeits- und Berufskleidung sowie Natursteine rundeten die Veranstaltung ab.

Im Rahmen des Jahresmottos „Metropolregion bewegt“ setzten sich die Kommunen außerdem mit der Frage auseinander, wie bei der Beschaffung von Sportbällen auf die Einhaltung von grundlegenden Arbeits- und Sozialstandards in der Produktion geachtet werden kann. Die Bildung einer Einkaufsgemeinschaft wird eng durch die Entwicklungsagentur der Fairen Metropolregion Nürnberg begleitet. Im Rahmen der Beratungstätigkeit der Entwicklungsagentur konnten außerdem weitere exemplarische, nachhaltige Beschaffungsprozesse im Bereich Büromaterialien und Arbeits- und Berufskleidung angestoßen werden.

Darüber hinaus fanden rund um den Dreiklang „Fair-Bio-Regional“ informative und kulinarische Aktionen und Aktivitäten statt. Die Faire Metropolregion präsentierte sich bei der diesjährigen „Bio erleben“ am Nürnberger Hauptmarkt. Bei einer Tasse bio-fairem Kaffee konnten sich die Besucherinnen und Besucher über die Vorzüge des Dreiklangs informieren. Im Rahmen der Fairen



Faire Metropolregion präsentierte sich auf der „Bio erleben“ am Nürnberger Hauptmarkt





Woche wurden Gastronomen und Kantinenbetriebe zu einer praxisnahen Informationsveranstaltung – „Bio, Fair, Regional: Genuss hoch drei in der Metropolregion Nürnberg“ – geladen. Auf der Consumenta konnten neue Kombinationsprodukte vorgestellt werden, unter anderem fair-regionale Sirupe aus der Moosbacher Hexenküche. Am Christkindlesmarkt lockten zu guter Letzt die bio-fair-regionalen Lebkuchen!

2019 geht es spannend weiter – die Kommunen der Metropolregion erwartet unter anderem ein großer Fair Trade Gipfel im Herbst 2019 sowie zwei Fortbildungsveranstaltungen zu nachhaltiger Beschaffung.

### **Klimapakt der Metropolregion**

Der bereits im Jahr 2012 beschlossene Klimapakt der Metropolregion Nürnberg wurde 2017 grundlegend aktualisiert und von der Ratsversammlung am 28. Juli 2017 einstimmig beschlossen. Zentrales Ziel ist die Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen für die gesamte Metropolregion Nürnberg bis 2050 um bis zu 95 Prozent – im „alten“ Klimapakt war noch eine Reduzierung um 80 Prozent vorgesehen. Aktuelle Prognosen legen allerdings nahe, dass die Metropolregion Nürnberg das neue Klimaziel um rund 30 Prozentpunkte verfehlen könnte.

Eine aktuelle Prognose der Energieverbrauchswerte kommt zu folgenden Ergebnissen: Der Endenergiebedarf der Metropolregion Nürnberg wird sich bis 2050 um rund 22 Prozent verringern und der Anteil der regenerativen Energien wird bis 2050 beständig wachsen. Doch das reicht nur, um die CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Metropolregion Nürnberg bis 2050 um maximal 58 Prozent zu verringern. Es bleibt also eine Lücke von rund 30 Prozentpunkten.

Hauptthemenschwerpunkt war deshalb 2018 die Erarbeitung von Maßnahmenprogrammen zur Umsetzung des Klimapaktes und damit auch zur Schließung der diagnostizierten „Lücke“. Dies geschah zum einen im Forum selber, zum Zweiten führte die N-ERGIE Aktiengesellschaft im März 2018 eine „ACCELERATOR“-Veranstaltung durch, bei der 50 Experten zwei Tage lang an einem entsprechenden Maßnahmenpaket arbeiteten. Beide Maßnahmenprogramme sind Basis einer Studie, die das Referat für Umwelt und Gesundheit der Stadt Nürnberg bei der Energieagentur Nordbayern GmbH in Auftrag gegeben hat, die vom Bayerischen Wirtschaftsministerium als interessantes Pilotprojekt maßgeblich gefördert wird. Diese Studie wird aufzeigen, welche Maßnahmen in den Bereichen Energieerzeugung und Energienutzung (Wirtschaft, Gebäudemodernisierung, Verkehr, Landwirtschaft) welche realistischen Beiträge zur angestrebten CO<sub>2</sub>-Reduktion in der Metropolregion Nürnberg leisten können.

### **Forum**

→ Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung



Besichtigung des Langwasserbades in Nürnberg,  
Foto: N-ERGIE Effizienz-GmbH

## Weitere Projekte des Forums Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung

### Initiativkreis Kraft-Wärme(Kälte)-Kopplung (KW(K)K)

Der seit 2013 bestehende und engagierte Initiativkreis KW(K)K organisierte 2018 die „Tour de Bürgermeister“, ein Veranstaltungsformat, bei dem an verschiedenen Orten in der Metropolregion Nürnberg erfolgreiche KWK-Anwendungen gezeigt und erklärt werden. Jede Veranstaltung rief großes Interesse bei Bürgermeistern des Landkreises bzw. der Nachbargemeinden hervor. Die Leitung hat Detlef Langhammer vom EnergieREGION Nürnberg e. V.

### Initiativkreis „Energieeffizienz in der Wirtschaft“

2018 lag der Schwerpunkt auf der Fortführung des seit 2015 bestehenden Netzwerks „Energieeffiziente Bäder und Thermen“ in der Metropolregion. Dieses Thema war aus der 2014 erfolgten Analyse des Bereichs „Klimafreundlicher Tourismus“ hervorgegangen. Es finden jedes Jahr 2–3 Fachsitzungen mit intensivem fachlichen Austausch von jeweils 10–15 Bäderbetreibern statt. Die Sitzungen erfolgen jeweils vor Ort in den unterschiedlichen Thermen/Bädern und sind mit Begehungen verbunden. Die Leitung des Arbeitsgebietes hat Martin Reuter (N-ERGIE Effizienz GmbH).

### Initiativkreis Wohnen und Energie

In der Metropolregion Nürnberg ist der wesentliche Anteil des Endenergieverbrauchs dem Sektor Gebäude zuzuordnen. Bis zu 70 % werden im Wärmesektor verbraucht, hinzu kommt ein erheblicher Stromverbrauch für die Gebäudetechnik, wie Beleuchtung, Lüftung und Klimatisierung und andere Infrastrukturanlagen. Ziel dieses Initiativkreises ist die Steigerung der energetischen Sanierungsquote von Wohngebäuden, was auch ein wesentlicher Schwerpunkt des Klimapaktes ist. Der Initiativkreis hat sich in den Jahren 2015/2016 neu gegründet. Er führt u. a. Veranstaltungen zur Sanierung von Mehrfamilienhäusern durch.

Im Herbst 2018 findet in diesem Rahmen ein Seminar über „Theorie und Praxis der EnEV“ statt. Die Leitung hat Tobias Dirscherl vom ENERGIEregion Nürnberg e. V.

### Initiativkreis Zukunftsfähige Immobilie (IZI)

IZI ist ein Kreis kompetenter Fachleute aus Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung, die sich zum Ziel gesetzt haben, die Energieeffizienz von Gewerbeimmobilien ganzheitlich zu optimieren und dazu die erprobten Konzepte für die Planung, die Realisierung und Nutzung bis hin zu Abriss/Verwertung zu hinterfragen und neue, nachhaltige Lösungsansätze zu erarbeiten. Die Schwerpunkte liegen im Bereich „Krankenhaus der Zukunft“, zukunftsfähige Pflegeeinrichtungen, BIM und Smart Buildings. Die Leitung hat Richard Weller, Alpha Immobilien Consult GmbH.

### Initiativkreis Regenerative Energien

Schwerpunkte dieses Arbeitsgebietes unter der Leitung von Norbert Bleisteiner sind der Anbau von Energiewäldern und die energetische Verwertung von Reststoffen, insbesondere Biomasse. Hierzu fanden auch 2018 Fortbildungsveranstaltungen in Triesdorf statt. Hier wurde auch die Praxistauglichkeit von E-Fahrzeugen in einem Seminar vorgestellt.



KlimaschutzmanagerInnen 2018 in Weißenstadt

### Initiativkreis der KlimaschutzmanagerInnen der Metropolregion Nürnberg

In dem seit 2015 bestehenden Initiativkreis der Klimaschutzmanager/innen in der Metropolregion Nürnberg sind 28 Kommunen und Landkreise, eine Arbeitsgemeinschaft sowie zwei Bistümer der katholischen Kirche vertreten.

Der Initiativkreis verfolgt folgende Ziele:

- Netzwerk für den konkurrenzfreien Ideen- und Erfahrungsaustausch zu Projekten und zu Themen des Klimaschutzes
- Entwicklung von gemeinsamen Projektideen und Veranstaltungen
- Bündelung der Kompetenz im Bereich Klimaschutzmanagement
- Meinungsbildung und Ausarbeitung von politischen Stellungnahmen

Ein öffentlichkeitswirksamer Schwerpunkt war die „CO2-Fastenstaffel“. Diese wurde im Jahr 2017 als „Selbstversuch“ der KlimaschutzmanagerInnen erstmalig durchgeführt.

2018 wurde die zweite Phase des Projektes gestartet. Diesmal wurden Bürger/innen, Vereine und regionale „Prominente“ aufgerufen, CO2 zu fasten und über ihre Erlebnisse in Form von Blogbeiträgen zu berichten. Vom Pfadfinder bis zum Erzbischof wurde so eine breite Beteiligung quer durch die Bürgerschaft erreicht. Diese sehr erfolgreiche Aktion hat bundesweites Interesse und Nachahmer gefunden.

### aufTaKkt – Neue Impulse für die Kultur- und Kreativwirtschaft

Mit der Veranstaltungsreihe aufTaKkt macht das Forum Wirtschaft und Infrastruktur die lokalen Akteure der Kultur- und Kreativwirtschaft sichtbar und regt dazu an, Netzwerke zu knüpfen. Dabei arbeitet das Forum mit dem Bayerischen Zentrum für Kultur- und Kreativwirtschaft und der Wirtschaftsförderung vor Ort zusammen.

Die facettenreiche Erlanger Kultur- und Kreativwirtschaft war am 8. Mai 2018 als wichtiger Impulsgeber für innovative Prozesse herausragender Veranstaltungsort für die sechste Auflage der aufTaKkt-Reihe. Im Palais Stutterheim informierten sich rund 40 Unternehmen und Freischaffende der Kreativszene Erlangens über die Unterstützungsmöglichkeiten für ihre Branche und erhielten unter dem Motto „Testen Sie uns“ Einblicke in das Angebotsspektrum der ansässigen Wirtschaftsförderung. Wie bereits bei den vorherigen Veranstaltungen in Amberg, Ansbach, Cadolzburg, Lauf an der Pegnitz und Sonneberg wurden beim anschließenden Netzwerken viele Kontakte geknüpft und erste Beratungen getätigt.

## Forum

➔ Wirtschaft und Infrastruktur





## Foren

- Wirtschaft und Infrastruktur
- Kultur

### 8. Symposium zur Kultur- und Kreativwirtschaft: Werbemarkt

Die Kultur- und Kreativwirtschaft zählt zu den führenden, impulsgebenden Wirtschaftskräften in Deutschland. Zu ihr zählen elf Teilmärkte, denen sich die Metropolregion Nürnberg seit 2011 in qualitativ hochwertigen Symposien widmet, um die eigene regionalen, kreativen Kräfte vorzustellen und untereinander zu vernetzen: Das 8. Symposium zur Kultur- und Kreativwirtschaft in der Metropolregion Nürnberg fand am 13. November 2018 im Historischen Rathaussaal der Stadt Nürnberg statt. In diesem Jahr stand der Werbemarkt im Fokus. Auf Grund sich stetig wandelnder ethischer und technischer Anforderungen und Möglichkeiten befindet sich auch dieser Teilmarkt im Wandel.

Einhergehend mit verstärkter Kommunikation mit dem Konsumenten und immer individuelleren Werbemöglichkeiten, ändert sich das Markenmanagement. Agenturen von Heute unterliegen einem hohen Erfolgsdruck und einem immer anspruchsvolleren Markenkommunikationsprozess. Wie dies die ansässigen Unternehmen bewältigen und wie kreativ sie damit umgehen, war Schwerpunkt der Vorträge und anschließenden Workshops sowie des Get-togethers im Nachgang der Veranstaltung. Haupterfolg lag wieder in der Vernetzung der einzelnen Akteure innerhalb einer Branche und die sich daraus ergebenden Synergien.



## Foren

- Wirtschaft und Infrastruktur
- Kultur

### Kultur- und Kreativwirtschaftsbericht

Das Forum Wirtschaft und Infrastruktur, das Forum Kultur und das Bayerische Zentrum für Kultur- und Kreativwirtschaft haben im Lauf der Berichtsperiode den 2. Kultur- und Kreativwirtschaftsbericht der Europäischen Metropolregion Nürnberg im Rahmen einer Fortschreibung erstellt. Erstmals wurden den Themen Frauen und Handwerker in der Kreativwirtschaft jeweils ein eigenes Kapitel gewidmet.

Mit einer Veröffentlichung der abschließenden Ergebnisse kann voraussichtlich bis Ende Februar 2019 gerechnet werden. Die Kultur- und Kreativwirtschaft der Metropolregion Nürnberg ist gemäß vorliegenden Ergebnisse polyzentral aufgestellt, es existieren mehrere regionale Zentren mit eigenen kulturwirtschaftlichen Ausprägungen. Die Branche ist in der Region verwurzelt und baut auf Tradition, denn kulturelles Handwerk beispielsweise braucht sowohl traditionelle Erfahrung als auch Innovation.





## Kulturhauptstadt Europas 2025

### Die große Chance für Stadt und Region

Die Bewerbung Nürnbergs um den Titel Kulturhauptstadt Europas 2025 ist Chance und Herausforderung zugleich. Es ist die Chance, die Vielfalt der Kunst und Kultur von Nürnberg und der Region für Europa sichtbar zu machen. Umgekehrt gilt es, Kultur und Kunst aus ganz Europa zu uns einzuladen. Die Bewerbung soll ein neues Gefühl des Zusammenhalts in Stadt und Region entstehen lassen, unser europäisches und unser internationales Profil stärken und die kulturelle Landschaft neu beleben. Frische Ideen und neue Prozesse wirken dadurch positiv und nachhaltig – in und für Europa.

Nürnbergs Vision für die Kulturhauptstadt bringt diese Ziele auf den Punkt: Nürnberg entwickelt mit den Menschen in der Stadt und der Region eine neue Idee von Stadt und Europa – einen Raum der Menschlichkeit und Gemeinschaft, einen Raum des Experimentierens, ein Labor für die Kultur und die Künste.

Die Themen, mit denen sich Nürnberg bewirbt, stehen damit im Einklang:

- „embracing humanity – Menschlichkeit als Maß“
- „exploring reality – Welt als Aufgabe“
- „evolving community – Miteinander als Ziel“

Das zweite Thema wirkt dabei stark in die Region hinein. Es kann mit den drei Worten ARBEITEN, LERNEN, SPIELEN umschrieben werden und betrachtet Kunst und Handwerk als einen wichtigen Teilaspekt. Beides hat hier eine lange Tradition – ein gutes, stellvertretendes Beispiel hierfür ist das Spielzeug, das die Region bis heute prägt. Daran anknüpfend wird sich die Europäische Metropolregion Nürnberg auf eine Spurensuche begeben: Als spielerische Erforschung von Land und Leuten, Orten und Räumen entsteht im nächsten Jahr in Kooperation mit Jugendlichen der Region ein Local Based Game, das die Metropolregion neu erfahrbar machen wird. Auch beim wichtigen Thema Bildung möchte Nürnberg zusammen mit der Region den Wissensstandort mit dem dichten Netz von Aus- und Fortbildungsinstituten ausbauen und kreative Kooperationen weiter vorantreiben. Wir nutzen die neuen Chancen von Forschung und Digitalisierung und werden zum Labor für Arbeit, Experiment, Spiel und Kunst.

Dabei darf nicht vergessen werden, dass wir vor einer Vielzahl großer Herausforderungen stehen, die es anzugehen gilt: Globalisierung, Digitalisierung, Migration, ökologische Veränderungen und europäischer Zusammenhalt. Neben diesen übergreifenden Herausforderungen stehen zusätzlich jene, die uns hier speziell betreffen: knapper werdende Flächen in den Städten, Mobilität in der Region, Veränderungen in der Natur, Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität für Fachkräfte. Genau dort setzt die Bewerbung um den Titel Kulturhauptstadt Europas 2025 an und öffnet einen Raum der Möglichkeiten für die Stadt, die Region und ganz Europa. Möglichst viele Menschen sollen ihre Ideen und Wünsche einbringen und dadurch positive Entwicklungsprozesse auch selbst gestalten können. In diesen Prozessen entstehen eine Stadt und eine Region, die auf vielen Ebenen stärker zusammenwachsen und dadurch lebenswerter, attraktiver und vor allem kulturell reicher sind. Kunst und Kultur sind dabei der Motor.

[www.n2025.de](http://www.n2025.de)

## Forum

→ Kultur

### Künstler des Monats

Um die künstlerisch-kreative Potenz der Metropolregion Nürnberg sichtbar zu machen, wird seit 2010 jeden Monat ein/e „KünstlerIn des Monats“ vorgestellt. Im August 2018 wurde bereits die/der 100. KünstlerIn ausgezeichnet. Über die ausgezeichneten KünstlerInnen, entscheidet eine Jury, die zweimal pro Jahr tagt. Die Nürnberger Nachrichten veröffentlichen regelmäßig, seit Mai 2010, einen Sonderartikel zum jeweils ausgewählten KünstlerIn. Auf der Website der Metropolregion stehen ausführliche Informationen zu den Ausgezeichneten zur Verfügung, sodass hier ein reichhaltiges Archiv über die KünstlerInnen der verschiedenen Kunstsparten jederzeit öffentlich zugänglich ist.

Bei der Auswahl der Künstler wird mindestens auf folgende Kriterien geachtet:

1. Bezug zur Metropolregion Nürnberg – Herkunft bzw. Geburt, bzw. Arbeits- und Lebensmittelpunkt in der Metropolregion Nürnberg
2. Qualität der kreativen Produktion – u. a. Alleinstellungsmerkmale
3. Ausgeglichener Gender-Anteil: Künstlerinnen und Künstler
4. Jung und Alt
5. Innovative Leistungen, bzw. herausragendes Lebenswerk und Publikumsresonanz
6. Durchmischung der Kunstsparten in der Monatsabfolge
7. Regionale Durchmischung der einzelnen Regionen in der Metropolregion Nürnberg.

Alle Künstler des Jahres 2018 finden Sie hier:

[www.metropolregionnuernberg.de/projekte/laufende-projekte/kuenstler-des-monats.html](http://www.metropolregionnuernberg.de/projekte/laufende-projekte/kuenstler-des-monats.html)





### Christkinder-Symposium

Am Samstag, 17. November 2018 fand das 2. Christkindersymposium der Metropolregion Nürnberg in Lauscha statt. Nach der durchweg positiven Resonanz zur Auftaktveranstaltung im Vorjahr, erhielten auch 2018 die Christkinder der Metropolregion die Möglichkeit, in verschiedenen Workshops zahlreiche Tipps und Tricks kennenzulernen, um die Aufgaben in der Vorweihnachtszeit gut zu meistern! Die Metropolregion Nürnberg, das Regionalmanagement Coburg, die Farbglashütte Lauscha und die Tourismusregion Coburg.Rennsteig e.V. arbeiteten eng zusammen, um an den Erfolg des vergangenen Jahres anzuknüpfen und das Angebot auszubauen. Aufgrund des Wunsches nach mehr Zeit miteinander, konnten die Christkinder im Anschluss an das Symposium gemeinsam im Weihnachtsland Coburg.Rennsteig übernachten und sich ausgiebig untereinander austauschen.

Für die erwachsenen Begleiter gab es auch in diesem Jahr wieder ein exklusives Tagesprogramm, das sie durch das Weihnachtsland Coburg.Rennsteig führte.

Die angemeldeten Christkinder erhielten in Lauscha, der Stadt der Christbaumkugel, in der dortigen Farbglashütte und der Berufsfachschule für Glas ein ganztägiges Coaching, das sie auf ihren Einsatz als Himmelsboten in der Metropolregion vorbereitete.

Für die „himmlischen Boten“ gab es vier Workshops, die ihnen für ihre Aufgaben als Christkind helfen sollten:

- Persönlichkeit und Motivation – Stärkung des Selbstbewusstseins und des eigenen Auftretens
- Fototraining mit anschließendem Fotoshooting im Ornat – Was muss ich beachten, wenn ich fotografiert werde?
- Moderations- und Kameratraining – Sicheres Auftreten bei Interviews von Radio- oder Fernsehsendern
- 1 x 1 der Heimatkunde – Wie stelle ich meine Heimat als Christkind am besten vor?

Bei einem gemeinsamen Abschluss der Veranstaltung überreichten Vertreter des Forums Heimat und Freizeit der Metropolregion die Teilnahmeurkunden an die Christkinder.

### Forum

→ Heimat und Freizeit

## Forum

→ Heimat und Freizeit



### EntdeckerPass

Der EntdeckerPass ist die Freizeit- und Erlebniscard der Metropolregion Nürnberg. Mit ihr kann man rund 130 Freizeit- und Kultureinrichtungen in der gesamten Metropolregion gratis, oder deutlich vergünstigt nutzen. In 2018 bereicherten spannende neue Akzeptanzstellen das Angebot: Sternwarte Neumarkt, Haus der Natur, Goldisthal, „ELIAS Glashütte – Farbglashütte Lauscha GmbH“, Stadtführung Seßlach, Schiefermuseum Ludwigsstadt, Sommernachtsfest in der Eremitage Bayreuth, Erika Fuchs Haus in Schwarzenbach an der Saale, Kultur- und Militärmuseum Grafenwöhr!

Der EntdeckerPass gilt ein Jahr und dient einerseits als Instrument, die einheimische Bevölkerung zu Entdeckungstouren in ihrer Heimatregion anzuregen. Andererseits soll er mit der Förderung des innerregionalen Freizeitverkehrs die Kaufkraft in der Region halten.

Im Marketing ist der EntdeckerPass den Möglichkeiten entsprechend gut aufgestellt. Er hat eine eigene Homepage ([www.entdeckerpass.com](http://www.entdeckerpass.com)), einen Facebookauftritt und wird auch über die Social-Media-Kanäle der Metropolregion beworben. Vor Ostern/Weihnachten findet mit der Fa. Ströer eine metropolregionsweite Plakataktion sowie eine Werbeaktion mit der Stadtreklame Nürnberg statt. Die Sparkassen unterstützen den Verkauf durch temporäre Marketing-/Rabattaktionen. Ebenso erfolgt eine breite Werbung durch die VGN, den Tourismusverband Franken und zahlreiche örtliche touristische und kommunale Publikationen und Websites.

Zur Consumenta & Freizeitmesse in Nürnberg gibt es im Eingang Ost einen großen Messestand. Eine Sonderedition des EntdeckerPasses, mit einem Monat Gültigkeit, ist Bestandteil des Willkommenspakets der Metropolregion.

Verkaufszahlen: Verkäufe bis 31.08.18: knapp 4.000 (Verkäufe 2017: rund 5.000)

In 2017 wurde der EntdeckerPass insgesamt rund 18.000-mal genutzt, um die attraktiven Freizeiteinrichtungen in der Metropolregion zu erleben. Eine erfreuliche Anzahl, die die Anziehungskraft des EntdeckerPasses belegt und den teilnehmenden Einrichtungen viele Besucher beschert. Für 2018 wird ein weiteres positives Ergebnis prognostiziert.

[www.entdeckerpass.com](http://www.entdeckerpass.com)

## Forum

→ Heimat und Freizeit



Tourismusbörse in Baiersdorf 2018

### Tourismusbörsen Fernweh ganz nah

Jedes Jahr organisiert das Forum Heimat und Freizeit im Anschluss an bestehende Stadtfeste mit hohem Besucheraufkommen, Tourismusbörsen unter dem Motto „Fernweh ganz nah in der Metropolregion Nürnberg“. Durchschnittlich sind bei diesen Veranstaltungen um die zehn Aussteller beteiligt, die Ihr Angebot für den Naherholungs-Tourismus vorstellen.

Mit „Fernweh ganz nah“ wird der Freizeit-/Naherholungsverkehr innerhalb der Metropolregion gefördert und zusätzliche Umsätze in der Freizeit- und Tourismuswirtschaft und der Gastronomie generiert. Diese Informationsplattformen leisten einen wertvollen Beitrag für das Identitäts- und Regionalbewusstsein der einheimischen Bevölkerung und erhöhen somit die Bekanntheit und Akzeptanz der Metropolregion Nürnberg.

Die insgesamt rund 150.000 Besucher der Tourismusbörsen werden auf die vielfältigen Freizeitmöglichkeiten in der Region aufmerksam gemacht und es ist das Ziel, die Kaufkraft des Freizeitausflugsverkehrs verstärkt in der Region zu halten.

In 2018 gab es 11 Termine für die Tourismusbörsen Fernweh ganz nah – in der Metropolregion Nürnberg.

[www.metropolregionnuernberg.de/projekte/laufende-projekte/fernweh-ganz-nah.html](http://www.metropolregionnuernberg.de/projekte/laufende-projekte/fernweh-ganz-nah.html)

## Original Regional

Im Netzwerk von Original Regional arbeiten 29 Regionalinitiativen zusammen, in denen rund 1.500 Direktvermarkter und Erzeuger organisiert sind. Ziele von Original Regional sind die Stärkung der regionalen Identität, die Sicherung gewachsener Kulturlandschaft und des Brauchtums. Regional erzeugte Lebensmittel erhalten die hohe Lebensqualität der Metropolregion Nürnberg. Original Regional berät und informiert die Verbraucher über die Vorteile regional erzeugter, traditionell hergestellter und gentechnikfreier Produkte.



2018 feierte der Gemeinschaftsauftritt von Original Regional sein zehntes Jubiläum auf der Conventa (Besucher ca. 160.000). Zu diesem Anlass erhielt die Genussmeile nicht nur einen neuen Platz im Herzen der Halle1, sondern auch einen völlig neuen, frischen Look mit Holzelementen, viel Grün und einer Ruheoase auf dem Marktplatz im Zentrum des Standes. Hier fand sich in diesem Jahr auch das Modul der Vielfalt wieder, an welchem neue Aussteller Ihre Produkte präsentierten – darunter auch erstmals Fair-regionale Kombiprodukte. Auch wurden hier die Verbraucher durch den Bund Naturschutz zum Thema Vielfalt informiert und es stellte sich das Kulturhauptstadt-Projekt #Beedabei der Künstler Peter Kalb und Gisela Bartulec vor, welche den Stand mit gelben Blumenkästen für Bienenfutterpflanzen ausstatteten. Mit Fokus auf dem Thema Biodiversität mit dem Schwerpunkt Bienen, hatten die Besucher am Stand der Metropolregion Nürnberg die Möglichkeit, verschiedene regionale bzw. faire Honigsorten zu verkosten. Die über 50 Anbieter aus 11 Regionalinitiativen auf dem Gemeinschaftsstand informierten die Besucher über Regionalprodukte aus der Metropolregion Nürnberg sowie über die Regionalkampagne Original Regional. Am „Tag der Metropolregion“ am 31. Oktober zogen die Hoheiten aus der Metropolregion gemeinsam mit ihren Landrätinnen, Landräten und (Ober-)Bürgermeister und (Ober-)Bürgermeisterinnen über das Messegelände und stellten auf dem Original Regional Stand ihre Lieblingsprodukte vor. Die Premiere des „Platz für ...“-Motives „Platz für Schwärmer“ mit dem Imker Anton Herzing rundete die Veranstaltung perfekt ab.

Die Planungen für den Christkindlesmarkt 2018 (rund zwei Mio. Besucher) sind bereits in vollem Gange. Auch dieses Jahr werden wieder verschiedene Anbieter in den vier liebevoll geschmückten Buden in den Nischen der Sebalduskirche gegenüber dem Alten Rathaus, Regionalprodukte zum Verschenken oder selbst genießen anbieten. Darunter Honig-Produkte, handgesiedete Seifen, Wurst- und Räucherwaren, Marmeladen, Gewürzmischungen, Backwaren und weitere Handwerksprodukte – nachhaltig hergestellt nach den Leitlinien von Original Regional. Eine breite Auswahl an Glühweinsorten rundet das Weihnachts-Angebot ab. Insgesamt 18 Anbieter aus zehn Regionalinitiativen aus Franken und der Oberpfalz freuen sich auf Ihren Besuch. Am 7. Dezember dürfen sich vor allem die Kinder wieder auf den Besuch der Nürnberger Christkinds freuen. Am 13. Dezember wird die Entwicklungsagentur Faire Metropolregion vor Ort sein und im Rahmen des After-Work-Glühweins verschiedene regional-faire Produkte zum fairkosten und fairschenken anbieten.



Auf der 6. Nürnberger Bauernmarktmeile (Besucher ca. 25.000) war Original Regional mit 24 Anbietern aus vier Regionalinitiativen vertreten und stellte somit ein Viertel der Anbieter. An den mit Original-Regional-Wimpeln gekennzeichneten Ständen wurden Köstlichkeiten von Eisspezialitäten, Sojaprodukten, kreativen Marmeladen-Kompositionen bis hin zu feinen Obstbränden angeboten. Für Kursleiter des Bildungszentrums Nürnberg gab es einen Verkostungs-Rundgang zu ausgewählten Direktvermarktern, die ihr Produkte zur Verkostung anboten und wertvolle Hintergrundinformationen berichteten. Der Rundgang wurde auch von der Presse begleitet. Am Stand der Metropolregion Nürnberg konnten die Marktbesucher verschiedene kaltgepresste Speiseöle und Sojakuchen aus der Region probieren und es wurden die dazugehörigen Rohstoffe ausgestellt. Unterstützt wurde die Metropolregion durch das Landratsamt Roth, das vielfältige Informationen rund um Freizeitaktivitäten aus dem Landkreis Roth bereithielt. Im Rahmen des Bühnenprogramms auf dem Hauptmarkt wurden Mareike Grytz (Faire Entwicklungsagentur der Metropolregion Nürnberg), Frater Andreas Schmidt (Geschäftsführer Klosterbetriebe Plankstetten GmbH) und Daniel Mettke (Projektmanager Ökomodellregion Nürnberg, Nürnberger Land, Roth) zum Dreiklang Fair – Regional – Bio interviewt.



### Regionalproduktspezifisches Landmanagement in Stadt-Land-Partnerschaften am Beispiel der Metropolregion Nürnberg (ReProLa)

Die Metropolregion Nürnberg hat sich beim Bundesforschungsministerium (BMBF) erfolgreich um Projektförderung beworben. Im Oktober 2018 startete das auf 5 Jahre ausgelegte und mit 2,4 Millionen Euro ausgestattete Projekt. Untersucht wird die Flächennutzung in der Metropolregion und die erzielte Wertschöpfung von Regionalprodukten. Daraus werden Pilotprojekte zur Aufwertung von Regionalprodukten u. a. in den Bereichen Vermarktung und Vertrieb entwickelt und umgesetzt. Weiterhin soll ein gemeinsames Leitbild für ein nachhaltiges Landmanagement durch Erhalt der vielfältigen Kulturlandschaft für die Metropolregion Nürnberg vereinbart und entsprechende Managementtools entwickelt werden. Projektpartner sind neben der Metropolregion Nürnberg die Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg / Institut für Geografie [FAU], Forschungsgruppe Agrar- und Regionalentwicklung Triesdorf [ART], die Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services [SCS] und die Stadt Nürnberg.



### Transferagentur Bayern für kommunales Bildungsmanagement bei der Metropolregion Nürnberg

Digitalisierung ist ein Schlüsselthema für die Zukunftsfähigkeit der Region und bildete einen Schwerpunkt in der Arbeit der 19 kommunalen Bildungsmanagerinnen und -manager in der Metropolregion in diesem Jahr. Entwickelt wurden Ansätze, wie sich Kommunen in Bildungsfragen fit machen können für die digitale Transformation. Neben mediendidaktischen Konzepten für Schulen standen dabei aber auch weiterführende Fragen im Mittelpunkt, etwa zur infrastrukturellen Ausgestaltung von Bildungstätten oder zur Frage, welche allgemeinen und beruflichen Kompetenzen Kinder, Jugendliche aber besonders auch Erwachsene und Ältere in einer digitalisierten Welt benötigen.

## Bildungsmanager/-innen der Metropolregion Nürnberg



Die Transferagentur Bayern hat das Netzwerk der Bildungsbüros auch in diesem Jahr fachlich unterstützt. Ein großer Fachtag „Digitalisierung und Bildung – wie, wo und was wir zukünftig lernen“ am 12.07.2018 in Nürnberg brachte die kommunalen Verantwortlichen mit Expertinnen und Experten für das Thema zusammen und ermöglichte, dass sich kommunale Entscheidungsträgerinnen und -träger über zu erwartende Veränderungen fundiert informieren konnten.

Insgesamt zehn Workshops und Veranstaltungen konnten die acht Mitarbeitenden der Transferagentur, die an der Geschäftsstelle der Metropolregion angesiedelt ist, für das Netzwerk der Bildungsmanager in diesem Jahr anbieten. Zusätzlich fanden noch über 20 bilaterale Beratungsgespräche statt mit dem Ziel, die Strukturen für ein kommunales Bildungsmanagement in der Region zu festigen und die Bildungsbüros damit langfristig zu verankern.

Dass auf diesem Weg schon Vieles erreicht wurde, zeigt die neueste Publikation der Transferagentur: „Bildungsbüros in der Metropolregion Nürnberg“. Sie illustriert alle Bildungsbüros der Region, zeigt deren Arbeitsschwerpunkte und macht damit visuell sichtbar, dass in der Metropolregion das Thema Bildung ganz oben auf der Agenda steht. Deutlich wird dabei: Die rund 14 Mio. Euro Fördergelder, die das Bundesministerium für Bildung und Forschung seit 2014 und perspektivisch bis 2022 über seine „Transferinitiative“ in Kommunen der Region sowie in die Transferagentur investiert, sind gut, zielorientiert und nachhaltig angelegt. Die Kommunen jedenfalls schätzen die Arbeit der Transferagentur – 2018 haben alle beschlossen, die Zusammenarbeit fortzusetzen und hierfür neue Zielvereinbarungen unterzeichnet.



Fachtag „Digitalisierung und Bildung – wie, wo und was wir zukünftig lernen“



## Allianz gegen Rechtsextremismus

Zwischenzeitlich gehören dem Netzwerk, das im nächsten Jahr sein zehnjähriges Bestehen feiern wird, 149 Städte und Gemeinden sowie 181 Organisationen an. Die gesamtgesellschaftliche Entwicklung mit einem in die Mitte der Gesellschaft ausgreifenden Rechtspopulismus und wachsenden Fliehkräften an den rechten Rand motivierte weitere Kommunen und Organisationen, dem Netzwerk beizutreten. Diesen Trend bestätigen auch aktuellste Umfragen: So sahen nach den Vorfällen in Chemnitz 76 % der befragten Personen Rechtsextreme als (sehr) große Gefahr für die Demokratie (ZDF-Politbarometer). In Nürnberg hat die Zahl der rechtsextremen Kundgebungen zwar im Vergleich zu den Jahren 2015 und 2016 leicht abgenommen, die Anzahl der Teilnehmenden insgesamt ist jedoch gewachsen ebenso wie die Radikalität der dort vorgebrachten Äußerungen und Inhalte.

Folgende Ziele standen im Jahr 2018 im Fokus der Aktivitäten der Allianz: Aktionen und Kampagnen sollten die Bevölkerung sensibilisieren sowie demokratisches Bewusstsein wecken und stärken – gerade auch für Sprache und Sprachbilder, die menschenverachtende Konnotationen enthalten. Gemeinschaftliche Aktionen und Veranstaltungen dienten der gegenseitigen Ermunterung, Aktivierung und Solidarität. Über allem stand die Aufforderung, Gesicht und Haltung zu zeigen gegen Rechtsextremismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit.

Im Zentrum der Aktivitäten stand erneut die Kampagne „Wer Demokratie WÄHLT keine Rassisten“. Dieses Wortspiel sollte Wähler\*innen dazu veranlassen, ihr Wahlverhalten zu überdenken, rassistische Parolen zu durchschauen und sich aktiv bei demokratischen Parteien zu engagieren. An die Kampagne waren zahlreiche Mitmachaktionen wie das Gewinnen von Botschafter\*innen gegen Rassismus für die Website der Kampagne und das Durchführen von Veranstaltungen in möglichst vielen Mitgliedskommunen der Allianz geknüpft. So konnte im Mai in Kooperation mit dem Nürnberger Presseclub der Schriftsteller Georg Stefan Troller, Holocaustüberlebender und Zeitzeuge des 20. Jahrhunderts, für eine Lesung gewonnen werden. Taschen, Aufkleber, Display-Cleaner, Poster und andere Werbematerialien wurden von der Geschäftsstelle produziert und unterstützten die Kampagne.

Daneben ließ die Allianz Aufmärsche und Kundgebungen rechter Gruppierungen nicht unwidersprochen und mobilisierte wie in den vorangegangenen Jahren zu Gegenveranstaltungen, zum Beispiel gegen das sog. Bürgerbündnis Franken im August 2018 in Nürnberg, selbst in Plauen und in Mödlareuth war die Allianz präsent. Die Verkündung des Urteils im NSU-Prozess veranlasste die Allianz in Kooperation mit dem Menschenrechtsbüro und dem Integrationsrat zu einer Podiumsdiskussion einzuladen mit dem Titel „NSU – Das Urteil und die Konsequenzen für die gesellschaftliche Kultur in Nürnberg“.

Organisiert vom Bayerischen Bündnis für Toleranz und unter Beteiligung der Allianz gegen Rechtsextremismus empfangen im Spätsommer 13 Städte (u. a. Nürnberg, Fürth, Erlangen, Lichtenfels, Münchberg) den DemokratieBus. Dieser tourte als Doppeldecker durch Bayern. Dabei luden die Berliner Initiatoren Interessierte ein, ins Gespräch zu kommen über Demokratie und Menschenrechte. Ergänzt wurde das Angebot des DemokratieBusses vor Ort jeweils durch lokale und regionale Akteur\*innen (z. B. Kommunen, örtliche Bündnisse für Toleranz und Respekt und gegen Diskriminierung und Hass, Helferkreise für Geflüchtete, demokratische Jugendverbände oder Bildungseinrichtungen). Der Vorstand der Allianz traf sich im DemokratieBus vor der Lorenzkirche zu seiner turnusmäßigen Sitzung. Im Landkreis Hof wirkte eine Vertreterin der Allianz im Organisationsteam der Ausstellung „Deine Anne. Ein Mädchen schreibt Geschichte“ mit.

Weiterhin aktiv sind die einzelnen Arbeitskreise wie der AK Sport, der sich in enger Zusammenarbeit mit dem 1. FCN, der SpVgg Greuther Fürth und anderen Profi- und Amateurvereinen u. a. dem Thema „Integration von Geflüchteten in Sportvereine“ widmet. Dazu ist gerade ein Kurzfilm in Produktion. Der AK Gastro sensibilisiert in der Branche, auch bei Tourismusverbänden und der DeHoGa (Deutscher Hotel- und Gaststättenverband e. V), u. a. zum Thema „Anmietung von Räumen durch rechtsextreme Gruppierungen“. Die Überzeugung, dass Bildung der Schlüssel sein muss, um



nachhaltig gegen Rechtsextremismus (und Rechtspopulismus) in der Metropolregion anzukämpfen, hat unterschiedliche Träger der Jugend- und Erwachsenenbildung im sogenannten Bildungskreis der Allianz zusammengeführt. In den vierteljährlichen Sitzungen tauschen sich Bildungsanbieter und Multiplikatoren über Ihre Angebote aus, organisieren gemeinsame Fortbildungsveranstaltungen und suchen mit gemeinsam durchgeführten Veranstaltungen den Dialog mit der Stadtgesellschaft.

Mitglieder des Vorstands und Koordinierungsgremiums sowie Mitarbeitende der Geschäftsstelle beraten ganzjährig bei einzelnen Vorkommnissen und Anfragen und referieren auf Tagungen zum Thema.

Neben all diesen inhaltlichen Aktivitäten warben Vorstand und Geschäftsstelle der Allianz um Mitgliedschaften und Unterstützung der Allianz, u. a. in einem intensiven Austausch mit der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Dr. Franziska Giffey und mit Verantwortlichen ihres Ministeriums, um die Gesamtfinanzierung des großen Netzwerks auf solide Beine stellen zu können.

[www.allianz-gegen-rechtsextremismus.de](http://www.allianz-gegen-rechtsextremismus.de)

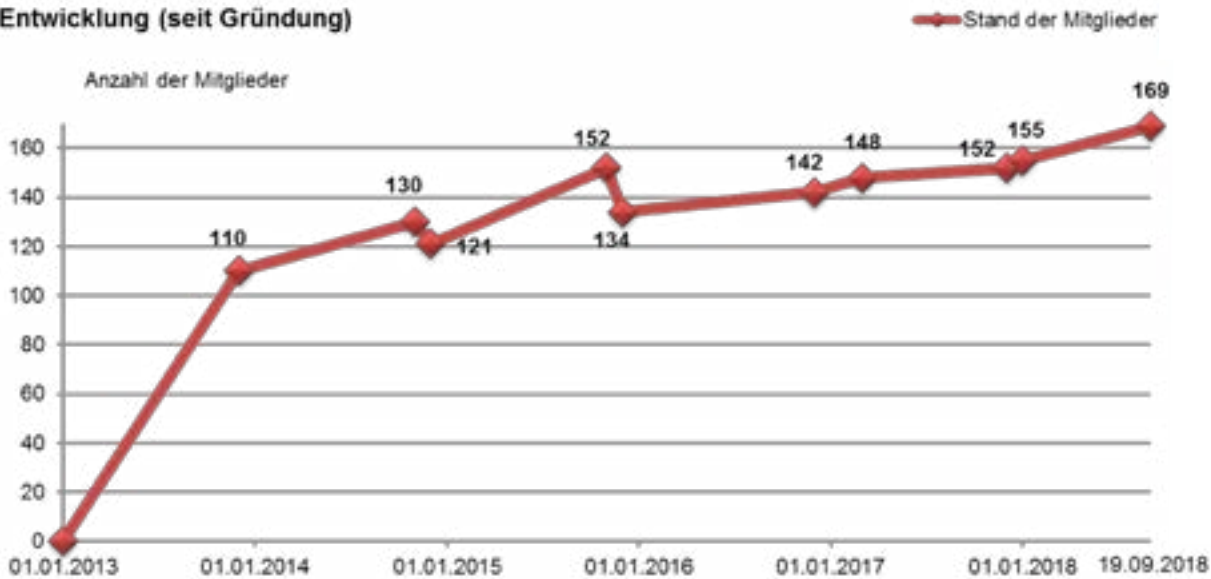


Der DemokratieBus auf seiner Tournee durch 13 Städte

# 4. Förderverein Wirtschaft

## Entwicklung der Mitgliederzahlen (seit Gründung)

Entwicklung (seit Gründung)



Der Förderverein „Wirtschaft für die Europäische Metropolregion Nürnberg“ hat sich im Jahr 2018 sehr positiv entwickelt. Mit 170 Mitgliedern – Unternehmen, Organisationen und Privatpersonen – hat er die höchste Mitgliederzahl seit seiner Gründung.

Um die Spielräume der Europäischen Metropolregion Nürnberg weiter zu vergrößern, warb der Vorstandsvorsitzende Prof. Dr. Klaus L. Wübbenhorst dafür, die Akquise neuer Mitglieder und Förderer noch zu verstärken.

### Wirtschaft für die Europäische Metropolregion Nürnberg e.V.

169 Mitglieder

A.Z. Urmüge Strömmer GmbH / ABL. Sürsum Bayerische Elektrobehör GmbH & Co. KG / **adidas Group / AFAG Messen und Ausstellungen GmbH /** Agentur. triebwerk GmbH / Amberger Congress Marketing / ars vivendi verlag GmbH & Co. KG / ARVENA HOTELS / Augustinum Roth / Aurealis Real Estate Servico GmbH / Dr. Siegfried Balleis / **BARTH-HAAS GROUP /** BECK GmbH & Co. KG / BankJ. Salla Sarasin (D) AG / Baumüller Anlagen-Systemtechnik **Bayern LB /** BW Nürnberg / Bei Kabell-Licht GmbH / BMW AG Niederlassung Nürnberg / Bomonti Hotels GmbH / Brand. Trust GmbH / BROCHER Holding GmbH & Co. KG / **BROSE Fahrzeugteile GmbH & Co. KG /** BW Bildung und Wissen Verlag und Software GmbH / Carl Schierck AG / Commerzbank AG / Congress- und Tourismus-Zentrale Nürnberg / Conivus / **DATEV eG /** Dauphin Human Design Group / Deutsche Bank AG / Drees & Sommer GmbH / Dr. Scholz & Westphaling / EDITH KEITEL. MARKET SERVICES / Eberhold AG Zimhof / Energypark Hirschhof / Erlanger Kongress und Marketing GmbH / Eu/We Eugen Welter GmbH & Co. KG / Evangelische Hochschule Nürnberg / Essing-Luff. Dielenwerk Neudorfsteau) **Faber-Castell AG /** Alexander Fackelmann / Fackelmann Kinderspielzeug / FAU Friedrich-Alexander Universität / Finanzpark AG / Flughafen Nürnberg GmbH / FOM Hochschule Nürnberg / Fraunhofer-Institut ISI / FOM Hochschule Nürnberg / Franconian International School (FIS) / Ford Outsourcing GmbH / Hefen Nürnberg Roth / **GK SE /** GSS Schenk GmbH / Galclub Lauterhofen e.V. / Hans Müller HMP Medizintechnik GmbH / Hartmann-Thoma plan werk GmbH / **HIC Erdingen /** H-studios GmbH - Agentur für Industriekommunikation / Hochschule Coburg / Hotel 3 Raben GmbH / HR4YOU AG / HSBC Trinkaus & Burkhardt AG / Huff Wertbearbeitung OHG / IIT Institut für Talententwicklung Süd GmbH // **IHKs und HWKs: HWK für Mittelfranken /** HWK für Oberfranken / HWK für Unterfranken / HWK Niederbayern-Oberpfalz // **IHK für Oberfranken Bayreuth / IHK Nürnberg für Mittelfranken /** IHK zu Coburg / IHK Kulturstiftung der mittelfränkischen Wirtschaft // **L.K. Hofmann GmbH /** ImmoService GmbH VR Banken Metropolregion Nürnberg / Intelco Telefonanlagen GmbH / Juwelier KUHLE GmbH & Co. KG / Karzei FSR. Recht GbR // KEWOG KIB Gruppe / KIB Projekt GmbH / KOBER Steinwissen GmbH / Kochinvest GmbH + Co. Project KG / Kommunale Entwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH / Kommununternehmen Bezirkskliniken Mittelfranken / Kommunikationsagentur Schultze, Walther, Zähl GmbH / KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft AG / KSW Vermögensverwaltung AG / Künbacher Brauerei AG / Kulturbüro GmbH / Lesso Unternehmens GmbH / Labkuchen-Schmidt GmbH & Co. KG / Leinleiter Catering Party-Servico GmbH & Co. KG / Lesitz International GmbH // **LEONHARD KURZ Stiftung & Co. KG /** LEON AG / Miesel Consulting GmbH & Co. KG / MAN Truck & Bus AG / Merin Bayer GmbH & Co. KG / **Max Bglg BauService GmbH & Co. KG /** Max Planck Institut / Mediengruppe Oberfranken GmbH & Co. KG // **Müller Medien GmbH & Co. KG /** Munkler & Partner GbR / NAWA Heilmittel GmbH // **NERGIE AG /** Neumarkter Lammsträu Gebz. Ehrmsperger KG / NH Hotels Deutschland GmbH / NORIS-IB GmbH / NORIS-PD Personaliensta GmbH / NOVA Druck-Gopfert GmbH / Dr. med. Ulrich Nüchterlein // **NÜRNBERGER Versicherungsgruppe / NürnbergMesse GmbH /** Ober-Scharrer Gruppe GmbH // **OBI Baumarkt Franken GmbH & Co. KG /** ODDO BHF AG / Dr. Karl-Friedrich Oesberger / Otto-Friedrich-Universität Bamberg / Paracelsus PraxisKlinik / PEMMA Vollkom-Spezialitäten Heinrich Leupoldt KG / PIC Real Estate GmbH / Praxisnetz Metropolregion Nürnberg GbR / Pivowaterhouse Coopers AG / Prof. Dr. Norbert W. Kaiser / Prof. Dieter Kempf / Project Real Estate AG / PUMA SE // **Robert Bosch GmbH / Rüd & Partner /** RÖDL GmbH // Rohrsatz Gert / Gard Schmeizer / Schultheiß Projektentwicklung GmbH / Schwarzhäuser Finanz GmbH & Co. KG // **SIEMENS AG /** Simba Döke Group GmbH / Smid Events & Marketing GmbH / Sonibw&Partner GmbH // **Sparkassen-Bezirksverband in Mittelfranken /** SPEWE-Transport GmbH / Spielwarenmesse eG / Stadtrekame Nürnberg GmbH / Stanbach Management Consultants Dr. Becker GmbH / Stephanie Schokkewell / Susanne Bohn Leadership Competence / SWELL GmbH // **TeamBank AG /** Teamchallenge GmbH / TGE-Trägergesellschaft mbH / Thomas Quast / Thomas Sommer Private Vermögensberatung / TMO-Deutsch-Türkischer Unternehmenverein / TomiExpressNürnberg / Tripp Ullrich / tem total sourcing management / UmweltBank AG / un/Inessa Krankenversicherung AG / Universität Bayreuth / Michael Veil / VGN Verkehrsverbund Großraum Nürnberg / VPA GmbH // **Volksbanken und Raiffeisenbanken /** Von Rundstedt & Partner GmbH / WB Consult GmbH / Windsbacher Krabbenchor / Wirtschaftsclub Nordoberpfalz // **WIR Wirtschaft-Innovation-Region zwischen Rennweg und Main. V /** Wirtschaftsunionen Nürnberg bei der IHK Nürnberg für Mittelfranken e.V. / WTS Steuerberatungsgesellschaft mbH // Zapf Dagluis Vertriebs GmbH

Leuchttürme (seit gedruckt)  
Unternehmen // € einem Jahresbeitrag von mind. 10.100,-  
Stand: 19.09.2018

34 Der Förderverein Wirtschaft

## Wirtschaft für die Europäische Metropolregion Nürnberg

170 Mitglieder  
davon 26 Leuchtturm-Unternehmen



Leuchttürme:  
Unternehmen mit einem Jahresbeitrag von mind. 10.100,-  
Stand: 06.11.2018

Die gut besuchte Mitgliederversammlung fand am 31. Januar 2018 in Sengenthal bei Neumarkt statt. Gastgeber war die Firmengruppe Max Bögl. Einen Eindruck von der Innovationskraft des Unternehmens konnten die Teilnehmer der Mitgliederversammlung während einer zweistündigen Werksführung bekommen. Hier wurde unter anderem das modulare Bausystem „maxmodul“ für den seriell gefertigten Wohnungsbau vorgestellt.



Johann Bögl führt die Mitglieder des Fördervereins über das Firmengelände der Firmengruppe Max Bögl in Sengenthal und Bachhausen.



# 5. Finanzen

## Schematische Darstellung

Bei den dargestellten Erträgen und Aufwendungen handelt es sich um eine schematische Gesamtbetrachtung des „Vereins Europäische Metropolregion Nürnberg e. V.“ (Verein EMN) und des Fördervereins „Wirtschaft für die Europäische Metropolregion Nürnberg e. V.“ (Förderverein Wirtschaft).\*

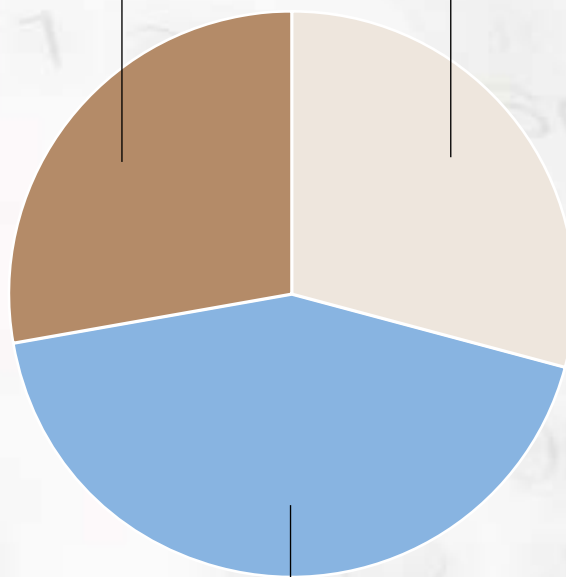
## Erträge

### Haushalt Metropolregion Nürnberg

Die Erträge teilen sich zu jeweils knapp 30 % auf kommunale Mitgliedsbeiträge, Mitglieds- und Partnerschaftsbeiträge der Unternehmen auf sowie auf 43 % Fördermittel von Bund, Land und EU.

Öffentliche Mittel:  
Kommunen (28 %)

Wirtschaftsbeitrag (29 %)



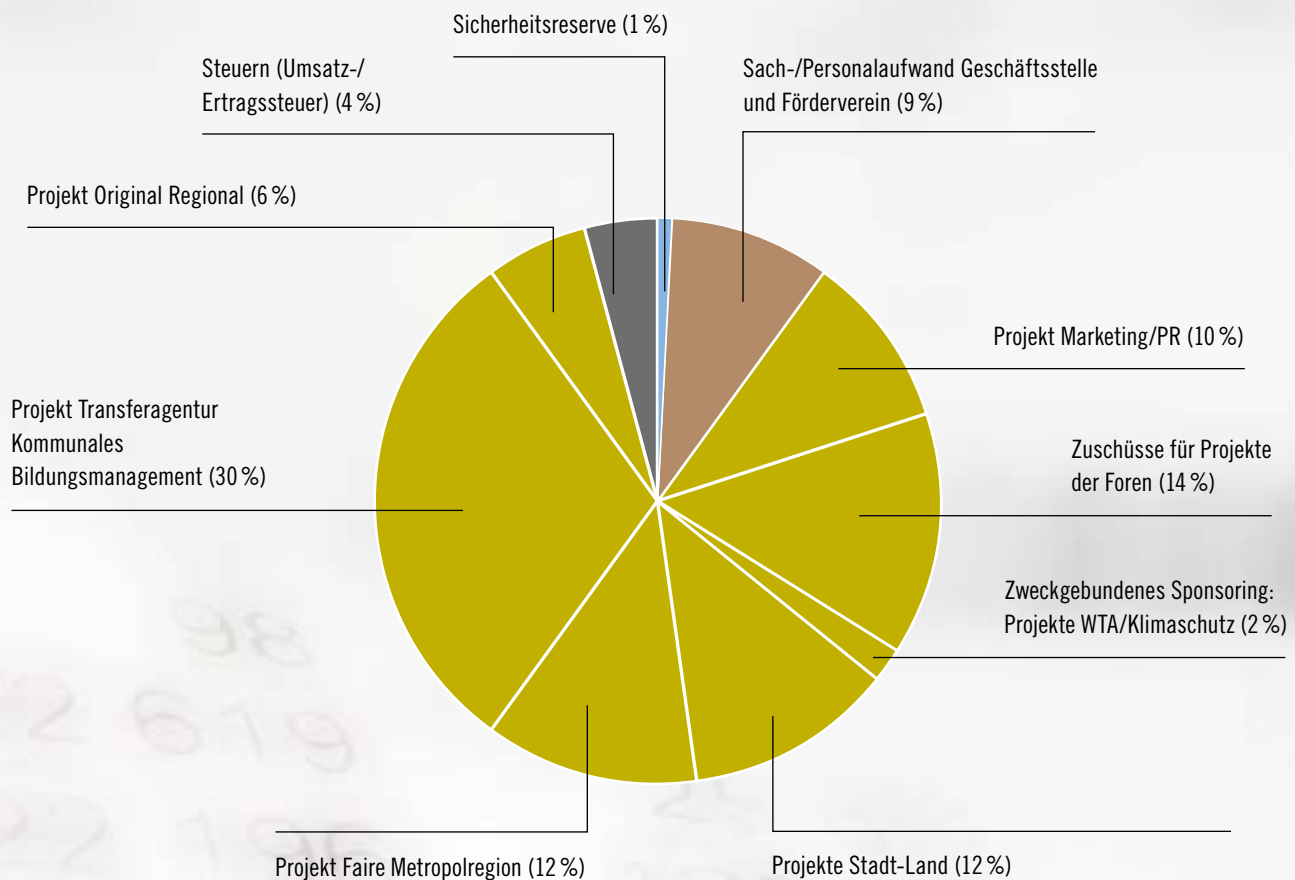
Öffentliche Mittel:  
Fördermittel von Bund, Land und EU (43 %)

\*Schematische Gesamtbetrachtung auf Grundlage von Planzahlen 2018 des Vereins EMN und Vorausschau Wirtschaftsplan 2018 des Fördervereins

# Aufwendungen

## Haushalt Metropolregion Nürnberg

Bei den Aufwendungen 2018 entfallen 86% des Metropolregionshaushalts auf Projekte. Die restlichen 14% entfallen auf Steuern, Personal- und Sachkosten der Geschäftsstelle sowie eine Sicherheitsreserve.



\*Schematische Gesamtbetrachtung auf Grundlage von Planzahlen 2018 des Vereins EMN und Wirtschaftsplan 2018 des Fördervereins.

## Impressum

### Herausgeber

Europäische Metropolregion Nürnberg

Geschäftsstelle

Theresienstraße 9

90403 Nürnberg

Telefon: +49 (0) 911 / 231-105 22

Telefax: +49 (0) 911 / 231-79 72

E-Mail: [geschaeftsstelle@metropolregion.nuernberg.de](mailto:geschaeftsstelle@metropolregion.nuernberg.de)

### V. i. S. d. P.

Dr. Christa Ständecker

### Redaktion

Judith Lampe

### Fotos

Metropolregion Nürnberg, Axel Eisele, Landratsamt Hof, Willi Ebersberger,

Brose Bamberg, Kurt Fuchs, Roland Fengler, Udo Dreier, Henning Schacht,

Thomas Scherer, Michael Lyra/Stadt Nürnberg

### Gestaltung

KonzeptQuartier® GmbH, Fürth